

JUNGFRAU  
TOP OF EUROPE



# 2025 Geschäftsbericht

Berner Oberland-Bahnen AG

**Berner Oberland-Bahnen AG (BOB AG)**

Aktiengesellschaft mit Sitz in Interlaken, über deren Geschäftstätigkeit vorliegend berichtet wird

**Berner Oberland-Bahn (BOB)**

Meterspurige Regionalbahn auf den Linien von Interlaken Ost nach Zweilütschinen (gemeinsam) und von dort je nach Grindelwald und Lauterbrunnen, zur Berner Oberland-Bahnen AG gehörend

**Schynige Platte-Bahn (SPB)**

80-cm-spurige touristische Bergbahn von Wilderswil auf die Schynige Platte, zur Berner Oberland-Bahnen AG gehörend

**Jungfraubahn-Gruppe**

Jungfraubahn Holding AG mit ihren Tochtergesellschaften

**Jungfraubahnen**

Allianz der Berner Oberland-Bahnen AG mit der Jungfraubahn-Gruppe. Die beiden Allianzpartner haben die Geschäftsführung einer gemeinsamen Geschäftsleitung und der Jungfraubahnen Management AG übertragen, an der die Berner Oberland-Bahnen AG ebenfalls beteiligt ist. Sie stehen damit unter einer einheitlichen operativen Führung (Geschäftsleitung Jungfraubahnen). In ihrer Gesamtheit treten die beteiligten Gesellschaften unter der Bezeichnung Jungfraubahnen und unter der eingetragenen Marke Jungfrau – Top of Europe auf.

# Inhalt

6	Vorwort Verwaltungsratspräsident
8	Rückblick
10	Die Berner Oberland-Bahnen AG
28	Nachhaltigkeit
38	Geschäftsverlauf

## **Finanzbericht**

42	Bilanz
44	Erfolgsrechnung
45	Geldflussrechnung
46	Anhang der Jahresrechnung
57	Bericht der Revisionsstelle
59	Spartenerfolgsrechnung



# Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

27. Mai 2026, 14.15 Uhr (Türöffnung 13.45 Uhr), Gemeindesaal Grindelwald

## Traktanden

### 1. Geschäftsbericht 2025 mit Lagebericht und Jahresrechnung

Antrag des Verwaltungsrats: Genehmigung des Geschäftsberichts 2025 mit Lagebericht und Jahresrechnung.

### 2. Verwendung des Bilanzgewinns

	2025
Jahresverlust 2025	-7 281 668
Vortrag vom Vorjahr	3 803 634
Bilanzergebnis	-3 478 034
Entnahme Spartenergebnis RPV aus Reserven (Art. 36 PBG)	3 404 478
Entnahme Spartenergebnis Infrastruktur aus Reserven (Art. 67 EBG)	3 327 456
Zur Verfügung der Generalversammlung	3 253 900

**Antrag des Verwaltungsrats:** Verzicht auf Ausschüttung einer Dividende und Vortrag des verbleibenden Saldos von CHF 3 253 900 auf neue Rechnung.

### 3. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

Antrag des Verwaltungsrats: Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung in globo.

## 4. Wahlen

### a) Verwaltungsrat

Antrag des Verwaltungsrats: Wahl von Christine Häsler für die Amtsdauer bis zur ordentlichen Generalversammlung 2028.

### b) Revisionsstelle

Antrag des Verwaltungsrats: Wahl der BDO AG, Bern, als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2026.

Der Geschäftsbericht ist unter [www.jungfrau.ch/geschaeftsbericht-bob](http://www.jungfrau.ch/geschaeftsbericht-bob) online verfügbar. Den am 28. April 2026 im Aktienbuch eingetragenen und stimmberechtigten Aktionärinnen und Aktionären wurden der Geschäftsbericht sowie die Einladung und die Zutrittskarte zur Generalversammlung persönlich zugestellt. Buchschluss ist der 19. Mai 2026. Danach werden bis zum 27. Mai 2026 keine Eintragungen im Aktienbuch mehr vorgenommen. Falls Sie an der Generalversammlung persönlich teilnehmen, senden Sie die Anmeldung möglichst rasch, jedoch spätestens bis 20. Mai 2026 zurück ans Aktienregister.

Aktionärinnen und Aktionäre, die an der persönlichen Teilnahme an unserer Generalversammlung verhindert sind, haben die Möglichkeit, sich mittels schriftliche Abgabe der Stimme durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter, Notar Niklaus Glatthard, vertreten zu lassen.

Interlaken, 21. April 2026



## Vorwort Verwaltungsratspräsident – In der Region für die Region



**David-André Beeler,**  
**Verwaltungsratspräsident**

### Liebe Leserin, Lieber Leser

«Unter dem Namen Berner Oberland-Bahnen AG besteht eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Interlaken» – so sagen es unsere Statuten. «Die Gesellschaft bezweckt den Betrieb der Eisenbahnlinien von Interlaken nach Lauterbrunnen und Grindelwald sowie den Betrieb einer Zahnradbahn von Wilderswil auf die Schynige Platte» und ist «befugt, alle Geschäfte durchzuführen, welche mit diesem Gesellschaftszweck direkt oder indirekt im Zusammenhang stehen, ihn zu fördern geeignet sind oder generell der Entwicklung des öffentlichen Verkehrs und des Tourismus dienen».

Damit ist in Statutendeutsch formuliert, was ich lieber verkürzt so schreibe: Wir, die BOB, Ihre BOB, sind Teil der Region, wirken in dieser, werden von den Entwicklungen in den beiden Lütschinentälern beeinflusst und tragen unsererseits zur Gesellschaft, zur Wirtschaft, zum Tourismus, zum Leben in der Jungfrau Region bei.

In den letzten Jahren war an dieser Stelle zu lesen, welche Bauprojekte die BOB gestartet hat, welches neue Rollmaterial bestellt wurde und was wir unter Nachhaltigkeit verstehen. Die Projekte sind teilweise umgesetzt (Park+Ride und neuer Bahnhof in Matten, Umbau Bahnhof Zweilütschinen, Überdachung beim Bahnhof Grindelwald) und die Triebzüge mit Niederflureinstieg haben jene Wagen verdrängt, die jahrzehntelang das Bild prägten. Unserer Verantwortung als Arbeitgeberin wird in der Nachhaltigkeitsstrategie und den -zielen verankert, sowie durch die Kampagne «Eiger, Mönch & DU» sichtbar gemacht. Diese ist nicht nur ein Werbeinstrument, sondern widerspiegelt auch ein Verständnis von zeitgemässen Anstellungsbedingungen,

von gelebter Führungs- und Zusammenarbeitskultur.

Alles in bester Ordnung somit? Nun – unsere Region verändert sich, unsere Bahn verändert sich. Das wird nicht überall gleich wahrgenommen. Kritische Stimmen erhalten Raum, Mahnende erheben den Finger, Einsprachen und Beschwerden bremsen unsere Projekte. Dies ist Teil der öffentlichen Diskussion und der rechtsstaatlichen Prinzipien.

Das oft verwendete Bild der zwei Seiten einer Medaille wird der Realität nicht (mehr) gerecht. Ein «ja», oder ein «nein» genügt nicht mehr. Der angestrebte Viertelstundentakt der BOB soll mit dem erweiterten Angebot dazu beitragen, dass die anreisenden internationalen Gäste, die Skifahrenden und Tagesausflügler aus dem Mittelland bequem und komfortabel reisen können und nicht einfach mehr Leute in die von einigen gefühlt vollen Tourismus Destinationen Lauterbrunnen und Grindelwald befördern. Spätestens ab dem P+R Matten, noch lieber bereits nach dem Umstieg in Interlaken Ost, soll der öV genutzt werden, statt den Stau auf den Talstrassen zu verlängern.

Die positive Entwicklung der Nachfrage zur Nutzung des Bahnnetzes stellt höhere Anforderungen an die Infrastruktur sowie das Rollmaterial. Den Folgen wie Verspätungen, Anschlussbrüche oder fehlende Sitzplätze wird mit Investitionen in neue Niederflurzüge zur Umsetzung des angestrebten Viertelstundentakts oder Projekten wie der Anpassung der Perronanlage in Interlaken Ost begegnet. Die guten Verkehrserträge führen ihrerseits zum bemerkenswert hohen Kostendeckungsgrad der seinesgleichen in der ganzen öV-Landschaft der Schweiz sucht.

Die BOB ist Teil der Region: Wir, Verwaltungsrat, Geschäftsleitung, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erleben die unterschiedlichen Facetten selbst. Der Verwaltungsrat sieht es als seine Aufgabe Entscheidungen zu treffen, die dem Gesellschaftszweck dienen, den «Betrieb der Eisenbahnlinien, die Förderung des öffentlichen Verkehrs» zu sichern. Der Gesellschaftszweck liegt im Interesse vieler: Der Bevölkerung in den Lütschinentälern, der Touristinnen und Touristen sowie der Freizeitreisenden aus nah und fern.

Wir berücksichtigen die Gesamtmobilitätsstrategie des Kantons Bern, wir wollen attraktive Arbeitsplätze und Lehrstellen anbieten, wir wollen mit den Bauprojekten Komfort und Verkehrsfluss direkt auf der Schiene fördern, wir wollen in der Region, für die Region wirken.

Dass wir dies als unsere Aufgabe verstehen, das müssen wir immer wieder aufzeigen. Dazu wird der Dialog mit den Anspruchsgruppen gepflegt, zugehört und bei Beschwerden oder Einsprachen das Gespräch ge-

sucht. Denn Rechtsmittel sind nicht einfach Verzögerungsinstrumente, sondern tragen auch zu besseren Lösungen bei. So wird hoffentlich beispielsweise auch das Projekt der geplanten Unterführung in Burglauenen, das sich gefühlt hinzieht, mit der aber für das Tal ein Mehrwert entstehen wird, letztlich umgesetzt werden können.

Unsicherheiten und Auslöser vieler ungeplanter Arbeiten gab es 2025 vor allem an zwei Orten: Bei der Parkhausbrücke eingangs Lauterbrunnen und oben, an der Schynige Platte, beim Grätlitunnel. Es zeigte sich einmal mehr: Wir leben in einer Bergregion, Wind, Wetter, Geologie und Klima wirken. In Lauterbrunnen musste äusserst kurzfristig die Parkhausbrücke gesichert werden, weil die Geländebewegungen zugenommen haben. Die Situation ist vorerst geklärt und ein sicherer Betrieb möglich.

Notfallmässig mussten aufgrund gemessener Felsveränderungen im Januar 2025 im Grätlitunnel Sofortmassnahmen geprüft werden. Mitten im Winter haben Fachleute bei garstigen Bedingungen gewirkt, damit unsere nostalgische Zahnradbahn den Betrieb im Frühsommer wieder aufnehmen konnte. Die Situation wird sorgfältig beobachtet und die weiteren Schritte zurzeit erarbeitet. Bereits heute zeichnet sich aber ab, dass der neuralgische Punkt «Grätli» in Bezug auf die langfristige Sicherstellung zusätzlicher Abklärungen bedarf.

Die ungeplanten Baumassnahmen und die bewussten Rollmaterialentscheide mit ausserordentlichen Abschreibungen belasten das Geschäftsjahr 2025. Der daraus folgende ausgewiesene buchhalterische Verlust entspricht nicht dem «eigentlich» erfolgreichen Geschäftsjahr 2025.

Zu diesem Geschäftsjahr ist noch anzumerken, dass der Wechsel in der Geschäftsleitung reibungslos erfolgt ist. Unser langjährige Direktor Urs Kessler hat seinem Nachfolger Oliver Hammel eine bestens aufgestellte Bahnallianz weitergegeben, eine Unternehmensgruppe, die tagtäglich von engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern «drinnen und draussen» getragen, bewegt und - als Bahn - zum Fahren gebracht wird.

Im Namen des Verwaltungsrats danke ich dem alten und dem neuen Direktor, der Geschäftsleitung, dem ganzen Jungfraubahnen-Team und ganz besonders auch unseren vielen Partnern in der Region. Wir bleiben dran «für Sie, für die Region».



David-André Beeler  
Verwaltungsratspräsident

# Rückblick

11.04.2025

## Stabilisierungsarbeiten am Grätlitunnel

Bei der Schynige Platte-Bahn mussten im Grätlitunnel im oberen Streckenbereich Stabilisierungsarbeiten vorgenommen werden. Wegen des instabilen Felsbereichs, der auf den Tunnel drückt, wird der Tunnel bereits seit 2023 mit Messgeräten überwacht. Da sich die Deformationen beschleunigt und zu Schäden am Tunnel geführt haben, wurde der Tunnel im Mai mit Stahlträgern stabilisiert, damit die Schynige Platte-Bahn in ihre 132. Saison starten konnte.



13.06.2025

## Oliver Hammel übernimmt die operative Führung

Oliver Hammel hat nach einer Einarbeitungsphase die operative Führung der Jungfraubahnen und damit auch der Berner Oberland-Bahnen AG übernommen. Er tritt die Nachfolge von Urs Kessler an, der nach 38 Jahren bei den Jungfraubahnen und 17 Jahren an deren Spitze in Pension ging. Oliver Hammel freut sich darauf, seine neue Aufgabe anzugehen: «Ich habe während der Einführung Menschen mit verschiedensten Lebensläufen kennengelernt, die mit Herz -blut, Freude und viel Fachwissen tagtäglich am Erfolg der Jungfraubahnen arbeiten.»



10.06.2025

## Einweihung Skywalk, Schynige Platte

Auf der Schynige Platte konnte für die Gäste eine neue Aussichtsplattform, der Schynige Platte Skywalk, eröffnet werden. Die neue Attraktion schliesst nahtlos an die bestehenden Zugangs- und Wanderwege an und besticht mit einer geschwungenen Boomerang-Form. Der Skywalk ragt elegant und stützenfrei über die vorhandene Alpwiesen-Vegetation hinaus. Diese kann weiterhin gedeihen dank dem Gitterrostboden, der Sonnenlicht und Niederschläge durchlässt.



14.10.2025

### Geländebewegung im Bereich Parkhausbrücke Lauterbrunnen

Die Strecke der Berner Oberland-Bahn zwischen Zweilütschinen und Lauterbrunnen war vom 27. Oktober 2025 bis mit 15. November 2025 aufgrund umfassender Arbeiten an der Zugstrecke gesperrt. Diese waren notwendig, da zunehmende Bewegungen im Hang unterhalb der Parkhausbrücke bei der Einfahrt der Berner Oberland-Bahn in den Bahnhof Lauterbrunnen festgestellt wurden, die auch Auswirkungen auf die Geleise hatten. Es wurden Arbeiten zur Stabilisierung des Bahntrassees vorgenommen, die unter anderem die Anhebung des Bahntrassees sowie der Brücke auf das ursprüngliche Niveau umfassten.



27.10.2025

### Neue Pächter für die Schynige Platte

Der Wechsel der Pächter auf der Schynige Platte erfolgt nach 18 Jahren, in denen Jasmin und Thomas Willem im Berghotel und Panorama-Restaurant Gäste beherbergt und bewirten haben. Die aktuelle Saison ging am Sonntag, 26.10.2025 zu Ende. Der neue Gastgeber Louis Holtfreter und Armin Baumgartner als Senior Advisor wollen das Berghotel und Panorama-Restaurant mit traditioneller Schweizer Küche und den themenbezogenen Hotelzimmern weiterführen. Die Saison der Schynige Platte mit den neuen Pächtern startet am 13. Juni 2026.



23.10.2025

### Blick in die Zukunft der Berner Oberland-Bahn

Im Rahmen eines Medienanlasses hat die Berner Oberland-Bahn am 23. Oktober 2025 einen Blick in die Zukunft gewährt. Mit dem Ausbau zur ersten S-Bahn der Alpen mit Viertelstundentakt soll der öffentliche Verkehr noch mehr gefördert sowie die Lütschinentäler vom motorisierten Individualverkehr entlastet werden. Dafür wird in eine einheitliche Flotte von 15 modernen Niederflrzügen investiert. Zudem werden Anpassungen an Stationen und Kreuzungsstellen vorgenommen. Anlass für den Ausblick bilden die neuen Züge, die in diesen Tagen bereits auf der Strecke zu sehen sind. Damit die Berner Oberland-Bahn diese Vision umsetzen kann, ist jedoch die Realisierung verschiedener Projekte wichtig. Dazu gehört auch die bereits in Betrieb genommene Haltestelle und das Park+Ride Matten bei Interlaken. Video neue BOB-Triebzüge: [media.jungfrau.ch/video/upload/v1761114395/fileadmin/news/BOB-Neue-Triebzuege.mp4](https://media.jungfrau.ch/video/upload/v1761114395/fileadmin/news/BOB-Neue-Triebzuege.mp4)



01.12.2025

### «Eiger, Mönch & DU»

Die neue Employer-Branding-Kampagne «Eiger, Mönch & DU» und die überarbeitete Karriereseite der Jungfrauabahn rücken die Mitarbeitenden und die Vielfalt ihrer Berufe in den Mittelpunkt. Authentische Einblicke, starke Bilder und eine regionale Plakat- sowie Online-Kampagne zeigen, was Arbeiten in der Jungfrau Region einzigartig macht: ein besonderes Umfeld, echtes Teamgefühl und Berufe mit Leidenschaft.

## Die Berner Oberland-Bahnen AG

Seit der Eröffnung 1890 erschliesst die Berner Oberland-Bahn die beiden Lüttschinentäler von Interlaken Ost nach Grindelwald und Lauterbrunnen. 1914 erfolgte die Elektrifizierung der Bahn. In den nachfolgenden Jahren folgten Anpassungen an der Infrastruktur, um die Sicherheit zu gewährleisten und die Qualität laufend zu verbessern. Die Niederflurfahrzeuge verkehren im Halbstundentakt und wurden den Bedürfnissen der Gäste angepasst. Die Berner Oberland-Bahn gilt als moderne Regionalbahn, welche die Lüttschinentäler erschliesst und eine wichtige Zubringerfunktion für die Ausflugsziele der Jungfrau Region übernimmt. Über die im Rahmen des V-Bahn-Projekts realisierte Haltestelle Grindelwald Terminal verbindet die Berner Oberland-Bahn die 3S-Bahn Eiger Express, das Ausflugsziel Jungfraujoeh – Top of Europe und das Skigebiet Kleine Scheidegg-Männlichen mit der 10er-Gondelbahn Grindelwald-Männlichen. Der direkte Anschluss der Ausflugsziele an den öffentlichen Verkehr ist eine deutliche Qualitätssteigerung für Gäste, die in die Jungfrau Region reisen. Die Züge verkehrten in der Fahrplanperiode 2024/25 im Halbstundentakt (zu Randzeiten am späten Abend im Stundentakt) sowie an 105 Tagen im Jahr mit Zusatzzügen in Lastrichtung (zwischen Interlaken Ost und Grindelwald Terminal) und erreichten auf den Linien von Interlaken Ost nach Lauterbrunnen bzw. Grindelwald eine Kapazität von 600 resp. 900 Personen (sitzend) pro Stunde. Mit den Zusatzzügen erhöhte sich diese Zahl um jeweils 150-300 Sitzplätze.

### Statistische Angaben Berner Oberland-Bahn

Jahr	Beförderte Reisende (Frequenzen)	Verkehrsertrag	Spartenergebnis Infrastruktur	Spartenergebnis RPV	Kostendeckungsgrad RPV
2015	3 172 104	12 748 829	874 710	1 163 029	85,2%
2016	3 025 947	12 408 143	817 066	564 420	82,0%
2017	3 243 195	13 870 161	943 683	1 747 032	76,2%
2018	3 444 273	14 988 617	703 361	1 280 884	76,2%
2019	3 640 596	16 124 943	1 761 397	1 995 863	78,1%
2020 <sup>1</sup>	2 349 695	6 970 795	920 364	-4 873 024	48,6%
2021	2 630 557	7 458 663	-773 551	-5 461 601	46,2%
2022	4 935 522	14 785 030	75 903	6 831 887	69,3%
2023	6 726 918	21 243 894	675 591	1 166 427	80,6%
2024	7 119 412	25 301 608	433 050	-1 349 774	84,5%
2025	7 182 183	26 678 905	-3 327 456	-3 404 477	80,4%

<sup>1</sup> Seit dem 1. Januar 2020 werden die Einsteiger mit einem automatischen Fahrgastzählssystem erfasst.

Die Schynige Platte-Bahn fährt seit 1893 von Wilderswil hoch zur Schynige Platte auf 1 967 Metern über Meer. Sie wurde 1895 von der Berner Oberland-Bahn gekauft. Die technische Grundkonzeption der historischen Zahnradbahn entspricht noch immer dem Stand aus der Zeit des Ersten Weltkriegs. Die Bahn verkehrt in der Sommersaison und wartet mit einem nostalgischen Bergerlebnis vor alpinem Panorama auf. Die wichtigsten Erfolgspositionen der Bahn sind das besondere Naturerlebnis mit dem eindrücklichen Aussichtswechsel nach der Durchfahrt durch den Grätlitunnel und das Erlebnis funktionstüchtiger Nostalgie. Diese Bahn ist ein historisches Juwel, das dem Feriengast, der Entschleunigung und ungestörte Erholung sucht, ein einmaliges Erlebnis bietet. Auf der Schynige Platte stellt der in den «Swiss Flower & Panoramic Trail» eingebundene Alpengarten eine spannende Ergänzung des Angebots für Naturliebhaberinnen und -liebhaber dar. Als Institution beschäftigt er sich wissenschaftlich mit der Alpenflora. Das Gesamtkonzept der Schynige Platte lässt sich unter dem Slogan «Top of Swiss Tradition» zusammenfassen. Die klare Positionierung bewährt sich bei den Gästen. Das traditionelle Berghotel mit Panorama-Restaurant lädt zur Übernachtung mit Bergromantik ein. Als Gipfelattraktion sind der im Juni 2025 neu eröffnete Skywalk, der Rundweg zwischen Hotel und Alpengarten sowie der neu benannte Rätselweg mit dem Maskottchen der Jungfraubahnen, Kuh Lily, für die kleinen Gäste zu erwähnen. Ein weiteres Highlight bildet die beliebte Wanderung über das Faulhorn bis Grindelwald-First.

#### Statistische Angaben Schynige Platte-Bahn

Jahr	Beförderte Reisende (Frequenzen)	Verkehrsertrag	Spartenergebnis Schynige Platte-Bahn
2015	189 757	2 981 707	2 559
2016	239 703	3 550 116	114 031
2017	237 006	3 383 666	24 810
2018	248 705	4 083 623	90 404
2019	234 413	3 911 795	92 537
2020	158 327	2 765 945	-44 022
2021	171 019	3 194 557	98 188
2022	243 594	4 705 380	854 525
2023	198 675	4 796 347	729 697
2024	212 766	4 270 920	165 100
2025	216 166	4 183 569	-619 503

**Technische Angaben**

	Berner Oberland-Bahn	Schynige Platte-Bahn
<b>Technische Angaben</b>		
Anlagen und Einrichtungen		
Betriebslänge	23,5 km	7,3 km
Geleiselänge	31,9 km	8,2 km
davon Geleise mit Zahnstangen	5,7 km	8,2 km
Zahnstangensystem	von Roll	Riggenbach
Spurweite	1 000 mm	800 mm
Tunnel (Anzahl)	1	4
Gesamtlänge	708 m	376 m
Brücken (Anzahl)	34	7
Gesamtlänge	629 m	75 m
Kleinster Kurvenradius	100 m	60 m
Grösste Neigung		
Adhäsionsstrecke	34‰	
Zahnstangenstrecke	120‰	250‰
Traktionsenergie		
Gleichstrom	1 500 V	1 500 V
Stationen und Haltestellen (Anzahl)	10	3
Tiefstgelegene Station (Interlaken Ost / Wilderswil)	567 m ü. M.	584 m ü. M.
Höchstgelegene Station (Grindelwald / Schynige Platte)	1 034 m ü. M.	1 967 m ü. M.
Kreuzungen der Bahn mit Strassen und Wegen		
Unterführungen	9	3
Überführungen	1	
Niveaureuzungen	46	10
<b>Fahrzeuge</b>		
Niederflurtriebzüge	13	
Triebwagen	5	
Lokomotiven		
elektrische	1	13
Dampf		1
Traktoren	2	
Donelli (Esta) Tm	1	
Gleisstopfmaschine	1	
Niederflur-Gelenksteuerwagen	8	
Personenwagen		20
davon offene Sommerwagen		4
Dienstwagen	10	15
Sitzplatzangebot (Plätze)	2 531	999
Höchstgeschwindigkeiten		
Adhäsionsstrecken	70 km/h	
Zahnstangenstrecken	40 km/h	12 km/h

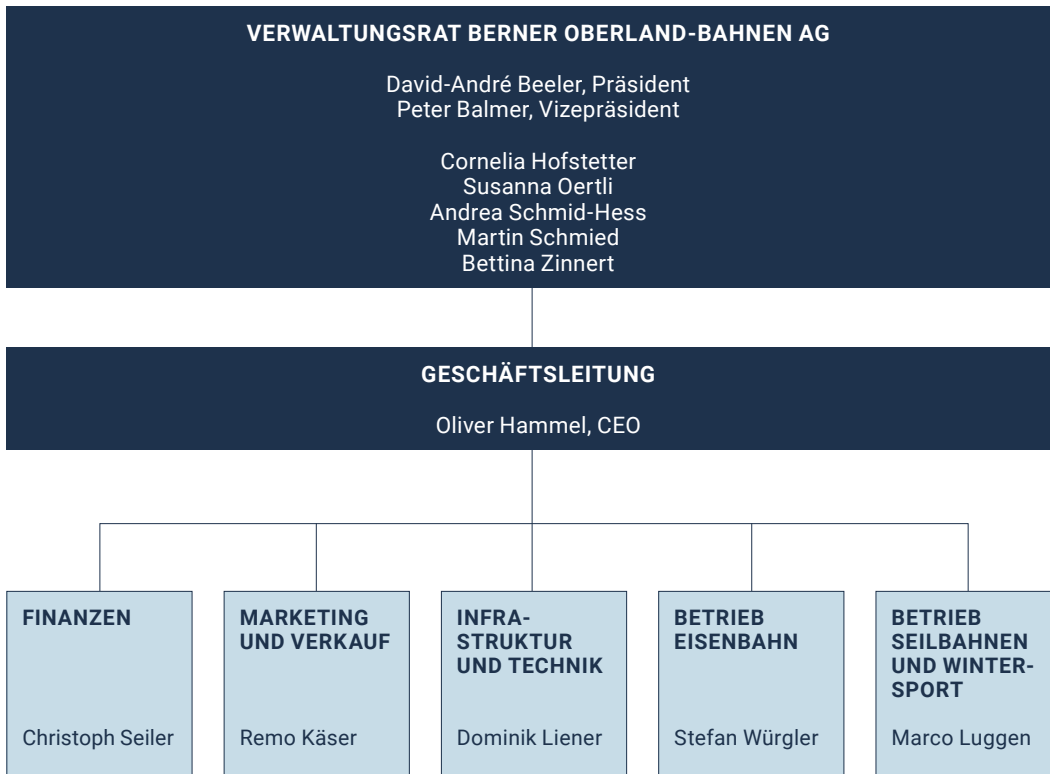


## Organisation

Im Jahr 2000 gründete die Berner Oberland-Bahnen AG zusammen mit der Jungfraubahn Holding AG die Managementgesellschaft Jungfraubahnen Management AG, welche die operative Geschäftsführung stellt. Die Berner Oberland-Bahnen AG ist mit 33% am Aktienkapital beteiligt. Die Betriebsgemeinschaft profitiert von der bestmöglichen Auslastung der Führungsressourcen (Personal, Kompetenzen, Instrumente), welche die Managementgesellschaft für all ihre Mandanten aufbaut, pflegt und weiterentwickelt. Soweit sie ihr Vorgehen mandantenübergreifend abstimmt, um in den Bereichen Marketing, Kundenservice, Versicherungswesen, Qualitätssicherung, Compliance Management, Beschaffung und Informatik grösstmögliche Synergien zu erschliessen, tut sie dies als ein Vollfunktionsgemeinschaftsunternehmen (Joint Venture) der jeweils beteiligten Gesellschaften. In ihrer Gesamtheit treten die beteiligten Gesellschaften unter der Bezeichnung Jungfraubahnen und unter der eingetragenen Marke «Jungfrau – Top of Europe» auf. Der Präsident und der Vizepräsident des Verwaltungsrats der Berner Oberland-Bahnen AG vertreten deren Interessen im Verwaltungsrat der Jungfraubahnen Management AG. Für alle bedeutenden Entscheide im Rahmen des Joint Ventures ist im vierköpfigen Verwaltungsrat der Jungfraubahnen Management AG Einstimmigkeit erforderlich. Die Geschäftsleitung und die gemeinsamen Kader bleiben im Rahmen der unentziehbaren Aufgaben (Art. 716a Obligationenrecht (OR)) dem Verwaltungsrat der Berner Oberland-Bahnen AG jederzeit direkt verantwortlich und weisungsgebunden.

Die Berner Oberland-Bahnen AG ist ein regional verankertes Transportunternehmen, das sich primär dem Service public verpflichtet fühlt. Bund und Kanton halten eine klare Aktienmehrheit, da die Berner Oberland-Bahn einen Teil des abgeltungsberechtigten Verkehrsnetzes betreibt. Die Schynige Platte-Bahn ist im touristischen Bereich tätig. Die Kombination der beiden Geschäftsfelder im Bereich der Kernkompetenzen und die Synergien aus der Allianz mit der Jungfraubahn Holding AG sind Erfolgsfaktoren der Aktiengesellschaft.

Die Aktie der Berner Oberland-Bahnen AG wird über die Handelsplattform OTC-X der Berner Kantonalbank (BEKB) gehandelt. Das Aktienkapital ist in 123 410 als Bucheffekten geführte Namenaktien zu nominal CHF 100 eingeteilt. Diese Aktien gehörten per 31. Dezember 2025 insgesamt 426 Aktionärinnen und Aktionären. Der Steuerverwert der Aktie beträgt für das Jahr 2025 CHF 52.00.



Der Verwaltungsrat der Berner Oberland-Bahnen AG, der gemäss Statuten aus mindestens fünf Mitgliedern besteht, zählt zurzeit sieben Mitglieder. Cornelia Hofstetter ist aufgrund der Bestimmungen von Art. 762 Abs. 1 OR und Art. 16 der Statuten der Berner Oberland-Bahnen AG direkt durch den Regierungsrat des Kantons Bern gewählt. Der übrige Verwaltungsrat ist bis zur Generalversammlung 2028 gewählt. Der Verwaltungsrat konstituierte sich am 11. Juni 2025 wie folgt: David-André Beeler, Präsident, Peter Balmer, Vizepräsident, und Isabelle Hofer (nicht Mitglied) als Sekretärin des Verwaltungsrats. Der Verwaltungsrat traf sich im Jahr 2025 zu zwei halbtägigen und zwei ganztägigen Sitzungen. An den Verwaltungsratssitzungen nehmen der CEO und der CFO teil. Zudem sind an den Sitzungen bei Bedarf die Kaderpersonen anwesend, die für ein traktandiertes Geschäft verantwortlich sind.

Die Aufgaben der Gremien sind in den Statuten und im Organisationsreglement festgelegt. Dieses enthält eine detaillierte Kompetenzordnung für Verwaltungsrat und Geschäftsleitung und ist im Internet unter [www.jungfrau.ch/de-ch/unternehmen/investoren/berner-oberland-bahnen-ag/statuten-und-reglemente/](http://www.jungfrau.ch/de-ch/unternehmen/investoren/berner-oberland-bahnen-ag/statuten-und-reglemente/) abrufbar.

Die nachfolgenden Angaben zum Verwaltungsrat und zur Geschäftsleitung beziehen sich auf den 31. Dezember 2025. Im Internet unter [www.jungfrau.ch/de-ch/unternehmen/investoren/berner-oberland-bahnen-ag/verwaltungsrat/](http://www.jungfrau.ch/de-ch/unternehmen/investoren/berner-oberland-bahnen-ag/verwaltungsrat/) und [www.jungfrau.ch/de-ch/unternehmen/jungfraubahn-holding-ag/allianz-jungfrau-top-of-europe/management/](http://www.jungfrau.ch/de-ch/unternehmen/jungfraubahn-holding-ag/allianz-jungfrau-top-of-europe/management/) sind im Falle von Änderungen stets die aktualisierten Angaben aufgeführt.

## Verwaltungsrat



**Martin Schmied**  
Mitglied

**Cornelia Hofstetter**  
Mitglied

**Andrea Schmid-Hess**  
Mitglied

**David-André Beeler**  
Präsident

**Peter Balmer**  
Vizepräsident

**Susanna Oertli**  
Mitglied

**Bettina Zinnert**  
Mitglied



David-André Beeler, Jahrgang 1960, ist Schweizer, wohnhaft in Interlaken und seit 2016 Verwaltungsratspräsident der Berner Oberland-Bahnen AG. Er wurde an der Generalversammlung 2000 erstmals in den Verwaltungsrat gewählt. David-André Beeler ist seit 2002 Mitinhaber der Firma bipol bildung partner gmbh, zuvor arbeitete er als selbständiger Unternehmensberater. Er ist Vizepräsident des Verwaltungsrats der Jungfraubahnen Management AG und als Stiftungsrat in der Personalvorsorgestiftung Jungfraubahnen vertreten. David-André Beeler ist Verwaltungsratsmitglied bei der Oeltrans AG und Präsident der Freunde der Dampfschiffahrt Thuner- und Brienersee.



Peter Balmer, Jahrgang 1961, ist Schweizer, wohnhaft in Grindelwald und seit 2016 Vizepräsident der Berner Oberland-Bahnen AG. An der Generalversammlung 2007 wurde er erstmals in den Verwaltungsrat gewählt. Seit 2019 ist er selbständiger Unternehmer, davor leitete er 24 Jahre lang die Autoverkehr Grindelwald AG. Peter Balmer ist Mitglied des Verwaltungsrats der Jungfraubahnen Management AG.



Cornelia Hofstetter, Jahrgang 1975, ist Schweizerin und wohnhaft in Münchenbuchsee. Sie wurde 2019 vom Regierungsrat des Kantons Bern erstmals in den Verwaltungsrat der Berner Oberland-Bahnen AG delegiert. Cornelia Hofstetter ist seit 2016 für den Kanton Bern tätig und arbeitet derzeit als stellvertretende Generalsekretärin der Bau- und Verkehrsdirektion. Davor war sie bei der Eidgenössischen Finanzverwaltung beschäftigt.



Susanna Oertli, Jahrgang 1968, ist Schweizerin und wohnhaft in Erlenbach (Zürich). 2021 wählte sie die Generalversammlung erstmals in den Verwaltungsrat. Susanna Oertli ist seit 2020 Stabsleiterin Unternehmensbereich Markt Verkehrsbetriebe Zürich (VBZ) und war zuvor bei der Stadt Luzern, der PostAuto Schweiz AG sowie dem Verband öffentlicher Verkehr tätig.



Andrea Schmid-Hess, Jahrgang 1980, ist Schweizerin und wohnhaft in Hilterfingen. Sie wurde an der Generalversammlung 2018 erstmals in den Verwaltungsrat gewählt. Andrea Schmid-Hess ist stellvertretende Leiterin Marketing/ Kommunikation bei der CTA AG in Münsingen. Davor war sie unter anderem als PR-Leiterin bei Jungfrau Region Tourismus tätig und Geschäftsführerin von Lauterbrunnen Tourismus. Sie ist als Vorstandsmitglied der Freunde der Dampfschiffahrt Thuner- und Brienersee für das Ressort Kommunikation und Fundraising zuständig.



Bettina Zinnert, Jahrgang 1985, ist Schweizerin und wohnhaft in Sarnen. Sie wurde an der Generalversammlung 2018 erstmals in den Verwaltungsrat gewählt. Seit 2022 ist sie Inhaberin und Mitglied des Verwaltungsrats der Zinnert Advisory AG und als Unternehmensberaterin für Tourismus und Hotellerie tätig. Davor war sie Geschäftsführerin der familieneigenen Wengen Classic Hotels. Bettina Zinnert ist Verwaltungsratsmitglied bei der Bank EKI Genossenschaft und Vorstandsmitglied bei Wengen Tourismus.



Martin Schmied, Jahrgang 1958, ist Schweizer und wohnhaft in Lauterbrunnen und Unterseen. Er wurde erstmals an der Generalversammlung 2007 in den Verwaltungsrat gewählt. Bis 2021 war er als Leiter Technisches Gebäudemanagement bei der Logistikbasis der Armee in Unterbach tätig. Martin Schmied ist in Lauterbrunnen Mitglied im Gemeindeführungsorgan und Verwaltungsratspräsident der Spitex Lauterbrunnental AG.

Christine Häsler, Jahrgang 1963, ist Schweizerin und wohnhaft in Burglauenen. Sie ist Vorsteherin der Bildungs- und Kulturdirektion und seit dem 1. Juni 2018 Mitglied des Regierungsrates des Kantons Bern. Per 31. Mai 2026 wird sie aus dem Regierungsrat zurücktreten. Christine Häsler wird der Generalversammlung der BOB AG vom 27. Mai 2026 zur Wahl vorgeschlagen. Sie war bereits von 2015 bis 2018 als Verwaltungsrätin für die BOB AG tätig und ist mit der Region sowie ihren vielfältigen Anspruchsgruppen bestens vertraut.

## Geschäftsleitung



**Dominik Liener**  
Leiter Infrastruktur  
und Technik

**Marco Luggen**  
Leiter Betrieb Seilbahnen  
und Wintersport

**Oliver Hammel**  
CEO

**Stefan Würzler**  
Leiter Betrieb Eisenbahn

**Christoph Seiler**  
Leiter Finanzen

**Remo Käser**  
Leiter Marketing  
und Verkauf



Oliver Hammel, Jahrgang 1982, ist Schweizer und wohnhaft in Interlaken. Am 13. Juni 2025 hat er als CEO die operative Führung des Unternehmens übernommen. Er ist Verwaltungsratsmitglied bei der RAILplus AG sowie Mitglied des Strategierats von Alliance SwissPass.



Remo Käser, Jahrgang 1983, ist Schweizer und wohnhaft in Grindelwald. Er arbeitet seit 2016 für das Unternehmen. Bis Anfang des Jahres 2023 war er als Leiter Verkauf tätig. Im Februar 2023 wurde er zum Leiter Marketing und Verkauf sowie als Geschäftsleitungsmitglied gewählt. Remo Käser ist Mitglied in der Arbeitsgruppe Marketing der RAILplus AG sowie der Incoming Marketinggruppe von Swiss Travel System. Er ist zudem als Vertreter der Transportunternehmen in den Vorstand von Grindelwald Tourismus gewählt worden.



Christoph Seiler, Jahrgang 1969, ist Schweizer und wohnhaft in Unterseen. Er ist seit 2002 Mitglied der Geschäftsleitung und zuständig für den Bereich Finanzen. Christoph Seiler ist Stiftungsrat bei der Stiftung Sportanlagen Mürren und Präsident des Stiftungsrats der Personalvorsorgestiftung der Jungfrauenbahnen. Zudem ist er Vorstandsmitglied beim Botanischen Alpengarten Schynige Platte.



Stefan Würzler, Jahrgang 1970, ist Schweizer und wohnhaft in Interlaken. Er ist seit 2007 für den Fachbereich Betrieb Eisenbahn verantwortlich und war bis 2020 Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung. 2021 wurde er als Mitglied der Geschäftsleitung gewählt. Stefan Würzler ist Vorsitzender des Incoming-Gremiums Swiss Travel System und Mitglied der Kommission Markt der Alliance SwissPass. Zudem ist er Mitglied im Vorstand der Tourismusorganisation Interlaken.



Dominik Liener, Jahrgang 1967, ist Schweizer und wohnhaft in Interlaken. Seit 2017 arbeitet er als Leiter Infrastruktur und Technik für das Unternehmen und war bis im Jahr 2020 Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung. 2021 wurde er als Mitglied der Geschäftsleitung gewählt. Er ist Stiftungsrat bei der Internationalen Stiftung Hochalpine Forschungsstationen Jungfraujoch und Gornergrat sowie Mitglied in der Schweizerischen Kommission für die hochalpine Forschungsstation Jungfraujoch und in der RAILplus Synergiegruppe Infrastruktur.



Marco Luggen, Jahrgang 1975, ist Schweizer und wohnhaft in Grindelwald. 2006 bis 2011 war er Leiter Kraftwerk der Jungfraubahnen, im Jahr 2011 übernahm er den Bereich Seilbahnen und Wintersport und war bis im Jahr 2020 Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung. 2021 wurde er als Mitglied der Geschäftsleitung gewählt. Marco Luggen ist Geschäftsführer der Genossenschaft Beschneiungsanlagen Wengen-Lauberhorn und hat diverse Verwaltungsratsmandate inne, u.a. bei der INTERSPORT Rent-Network Jungfrau Region AG, der Gondelbahn Grindelwald-Männlichen AG und der Sihltal Zürich Uetliberg Bahn SZU AG. Er ist ausserdem Präsident beim Regionalverband Berner Bergbahnen und Vorstandsmitglied bei Seilbahnen Schweiz.

## Informations- und Kontrollinstrumente

Im Rahmen des Risikomanagements befasst sich die Berner Oberland-Bahnen AG mit möglichen Ereignissen, deren Eintreten bedeuten könnte, dass sich die Ziele der Strategie und der damit einhergehenden Finanzplanung nicht erreichen lassen. Das Risikomanagement ist in die allgemeine Prozesslandschaft des Unternehmens eingebettet. Die Ablauforganisation regelt die Verantwortlichkeiten und stellt sicher, dass die relevanten Massnahmen geplant und umgesetzt werden. Die zentrale Grundlage des formellen Risikomanagementprozesses bildet das entsprechende Verzeichnis der Risiken (der sogenannte Risikokatalog). Die Risiken werden anhand der Eintretenswahrscheinlichkeit und der anzunehmenden Auswirkung auf das operative Ergebnis (EBIT) bewertet und in einer Risikomatrix dargestellt. Sie können den kommerziellen Erfolg, die Partnerschaften, die Reputation, die Organisation, die Finanzen sowie die Governance und die Compliance betreffen.

Die Gesamtheit der Unternehmensrisiken wird über ein integriertes, prozessorientiertes und zertifiziertes Qualitätsmanagement erfasst und stufengerecht gesteuert. Dabei werden sowohl Chancen als auch Gefahren identifiziert. Die strategischen Risiken werden regelmässig gemeinsam mit der sogenannten SWOT-Analyse durch Verwaltungsrat und Geschäftsleitung überprüft. Eng mit dem Risikomanagement verknüpft sind die externen und internen Audit-Tätigkeiten. Neben den internen Audits, mit denen die Geschäftsleitung bestimmte Bereiche im Hinblick auf Risiken überprüft, hat der Verwaltungsrat der Berner Oberland-Bahnen AG eine interne Revision mandatiert. Zudem wird die Berner Oberland-Bahnen AG regelmässig durch das Bundesamt für Verkehr (BAV), die Suva und die Zertifizierungsstelle für das Qualitätsmanagement nach ISO 9001/2015 und für das Umweltmanagement nach ISO 14001 extern auditiert.

Die Berner Oberland-Bahnen AG verfügt über ein den gesetzlichen Anforderungen entsprechendes internes Kontrollsystem (IKS). Mit diesem Instrument werden zum einen die Einhaltung der Prozesse und die Integrität der Daten im besonders sensiblen Bereich der Finanzen geprüft und zum anderen wird für Sicherheit bezüglich der Richtigkeit und Zuverlässigkeit der Berichterstattung gesorgt.

Der durch die Geschäftsleitung und durch den Verwaltungsrat verabschiedete Verhaltenskodex bildet die Grundlage für die Unternehmenskultur der Berner Oberland-Bahnen AG und der Jungfraubahnen insgesamt. Die unternehmensinterne Compliance-Funktion agiert unabhängig und kann bei Verstössen jederzeit die Mitglieder der Geschäftsleitung und/oder des Verwaltungsrats involvieren. Sie berichtet regelmässig und mindestens einmal jährlich umfassend an die Geschäftsleitung und an den Verwaltungsrat.

Das IT-Sicherheitskonzept der Jungfraubahnen verfolgt einen Best-Practice-Ansatz. Die Anforderungen werden durch interne Vorgaben geregelt. Die mandatierten Chief Information Security Officer (CISO) und Datenschutzberater übernehmen die Aufgaben in den Bereichen Informationssicherheit, IT-Sicherheit und Datenschutz und die entsprechenden Berichterstattungen. Auf der Grundlage der jeweiligen Risiken werden für alle geschäftsrelevanten Anwendungen besondere Service-Level definiert, wobei eine Fachgruppe den Change-Prozess überwacht. Der Datenschutzberater beaufsichtigt die Datensammlungen mit den zu schützenden Personendaten, berät die Verantwortlichen bezüglich der Handhabung dieser Daten und berichtet der Geschäftsleitung mindestens einmal jährlich über die Belange des Datenschutzes, die Ergebnisse seiner Prüfungen und entsprechende Schlussfolgerungen.

## Geschäftsmodell

Die Berner Oberland-Bahnen AG setzt sich aus der Berner Oberland-Bahn und der Schynige Platte-Bahn zusammen. Der primäre Fokus der Berner Oberland-Bahn richtet sich auf die Erschliessungsfunktion der beiden Lüttschinentäler als Beitrag zum Service public und Teil des öffentlichen Verkehrs sowie auf die Abrundung des Bergbahnangebots in der Region. Das Ziel ist, ein zuverlässiges und qualitativ hochstehendes Reiseerlebnis zu bieten. Die Schynige Platte-Bahn als touristische Bahn soll als historisches Juwel erhalten bleiben. Die Bahnen sollen kostenbewusst betrieben werden, und die enge Zusammenarbeit mit der Jungfraubahn-Gruppe ermöglicht es, Synergieeffekte zu nutzen und der Berner Oberland-Bahnen AG dadurch einen Konkurrenzvorteil zu verschaffen. Zudem strebt die Berner Oberland-Bahnen AG durch eine bessere Auslastung zu den täglichen Randzeiten und in der Zwischensaison ein internes Wachstum an. Die Berner Oberland-Bahn trägt zu einer gesellschaftlich akzeptierten Entwicklung des Tourismus in der Jungfrau Region bei. Durch kombinierte Angebote fördern die Jungfraubahnen die Benutzung des öffentlichen Verkehrs, um in die Lüttschinentäler zu gelangen und den Individualverkehr zu verringern. Beim Wintersportpass ist die Berner Oberland-Bahn deshalb vollständig integriert und ermöglicht es der Berner Oberland-Bahnen AG, am Wintersportgeschäft zu partizipieren. Die Schynige Platte wird über die berühmte Wanderung zum Faulhorn oft mit Grindelwald-First als Rundreise geplant oder kann mit anderen Erlebnisbergen oder dem Jungfraujoch kombiniert werden.

Das Marketing und weitere Managementleistungen für die Berner Oberland-Bahnen AG werden über das Joint Venture der Jungfraubahnen abgedeckt. Die Berner Oberland-Bahnen AG beteiligt sich über die Verteiler Marketing und Vertrieb, IT sowie die übrigen Gesellschaftsaufwände der Allianz an den Kosten der gemeinsamen Managementgesellschaft, die das Joint Venture umsetzt

### **Sparte Regionaler Personenverkehr (RPV) Berner Oberland-Bahn**

Die Berner Oberland-Bahnen AG ist ein marktorientiertes Unternehmen des öffentlichen Verkehrs. Transport und weitere Dienstleistungen für Einheimische, Ausflugs Gäste und internationale Touristinnen und Touristen werden vom Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung ins Zentrum des Angebots gestellt. Die gesetzliche Fahrplan- und Transportpflicht sowie die Tarifgestaltung der Alliance SwissPass bilden hierfür den Rahmen. Basis des Geschäfts sind die Bestellung des Angebots durch die öffentliche Hand und die Abgeltung, die dafür vom Bund und dem Kanton Bern gezahlt wird.

Die zentrale Rolle der Berner Oberland-Bahn bei der Bewältigung künftiger Verkehrsaufkommen in den Lüttschinentälern wird durch regelmässig aktualisierte Verkehrsstudien bestätigt. Mit komfortablen Verbindungen von Verkehrsknoten zu Verkehrsknoten richtet sich die Berner Oberland-Bahn an Kundschaft, die sich rasch und bequem zu Unterkunft und Attraktionspunkten bewegen will. Die Investitionen in neues Rollmaterial, in Verbesserungen von Umstiegsbeziehungen, in die Stabilisierung des Fahrplans und in die komfortable Anbindung an die Bergbahnen rechtfertigen sich daher sowohl aus Sicht der regionalen Verkehrspolitik als auch aus wirtschaftlicher Perspektive.

Als Zubringerin in die Lüttschinentäler profitiert die Berner Oberland-Bahn von der Ausstrahlung der Jungfrau Region mit den Ferienorten Interlaken, Grindelwald, Wengen, Mürren und Lauterbrunnen von der Attraktivität des grossen Wintersportgebiets und von der Anbindung an das weltbekannte Jungfraujoch – Top of Europe inklusive der V-Bahn. Langfristig verfolgt die Berner Oberland-Bahn die Vision, die erste S-Bahn der Alpen mit einem integrierten Viertelstundentakt zu realisieren.

**Kennzahlen Sparte Regionaler Personenverkehr**

	2025	2024
Personalbestand (Vollzeitstellen)	99	88
Angaben in Tausend CHF		
Betriebsertrag	36 458	34 576
davon Verkehrsertrag	26 679	25 302
davon Abgeltung durch öffentliche Hand	4 511	4 357
Betriebsaufwand	-30 349	-28 489
Abschreibungen	-8 006	-6 490
Jahresergebnis	-3 304	-1 350
Sachanlagen	131 589	82 525

**Sparte Infrastruktur Berner Oberland-Bahn**

Die Sparte Infrastruktur orientiert sich an der Zielsetzung, ihre Anlagen laufend zu unterhalten und rechtzeitig zu erneuern. Im Sinne der Qualitätssicherung und im Einklang mit dem Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) ist für diese Sparte weiterhin die Modernisierung der Bahnhöfe und Stationen das wichtigste strategische Anliegen. Das BehiG gibt dabei neben der Sicherstellung des diskriminierungsfreien Zugangs zum öffentlichen Verkehr weitere Impulse für grundsätzliche Verbesserungen des Angebots.

**Kennzahlen Sparte Infrastruktur**

	2025	2024
Personalbestand (Vollzeitstellen)	39	37
Angaben in Tausend CHF		
Betriebsertrag	19 680	20 116
davon Ertrag Trassenpreise	5 590	5 401
davon Abgeltung durch öffentliche Hand	7 360	9 526
Betriebsaufwand	-17 198	-12 972
Abschreibungen	-5 794	-6 577
Jahresergebnis	-3 327	433
Sachanlagen	126 654	128 194

**Sparte Schynige Platte-Bahn**

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung richten ihre Strategie auf den Erhalt der historischen Bahn aus. Entsprechend ist die Bahnfahrt auf die Schynige Platte als Angebot zu positionieren, das unabhängig von kurzfristigen Trends und Marktschwankungen seinen Charakter bewahrt. Hierzu sind das herkömmliche Rollmaterial und die historischen Bahnanlagen als Zeugen und Denkmäler ihrer Entstehungszeit unentbehrlich. Die Fachkräfte der Schynige Platte-Bahn verfügen über das notwendige Know-how und das handwerkliche Geschick, um die jahrhundertalte Technik über weitere Generationen in einem funktionstüchtigen Zustand zu halten. Dazu muss die Weitergabe der Begeisterung und des Engagements für eine Technik, die viel Handarbeit erfordert, sichergestellt werden.

Die Gleisanlage, die teilweise noch aus der Entstehungszeit stammt, ist mitsamt ihrer Führung in der Landschaft und den damit verbundenen Infrastrukturelementen und -bauten ein unabdingbarer Bestandteil der historischen Bahn. Um den Betrieb aufrechterhalten zu können, muss diese erneuert werden. Zentrale Arbeiten sind die Sanierung des Gleisbetts (Unterbau und Schotter), der Weichenunterhalt, der Teilersatz von defekten Zahnstangen, Gleisen und Schwellen sowie die Regenerierung und Schweissung von Zahnstangen. Der Grosse Rat des Kantons Bern hat am 7. September 2021 für die Erneuerung von Werkstatt und Trasse der Schynige Platte-Bahn einen Kredit von CHF 13.8 Mio bewilligt.

Die Mittel zur Finanzierung des laufenden Betriebs wird die Schynige Platte-Bahn immer selbst erarbeiten müssen. Da sich Unterhalts- und Personalkosten bei dieser nostalgischen Bahn nicht weiter senken lassen, sind laufend neue Ideen im Marketing gefragt, welche die Nachfrage beleben und Verkehrserträge in ausreichender Höhe sichern.

### Kennzahlen Sparte Schynige Platte-Bahn

	2025	2024
Personalbestand (Vollzeitstellen)	16	17
Angaben in Tausend CHF		
Betriebsertrag	5 255	5 342
davon Verkehrsertrag	4 183	4 271
Betriebsaufwand	-5 628	-4 681
Abschreibungen	-242	-444
Jahresergebnis	-620	165
Sachanlagen	3 769	3 350

### Abgeltung regionaler Personenverkehr, Leistungsvereinbarung Infrastruktur

Zwischen den Bestellern (Bund und Kanton) ist die Abgeltung mit einem Transportunternehmen so vereinbart, dass das bestellte Angebot kostendeckend produziert werden kann. Bei der Beurteilung, ob die Abgeltung zur Deckung der Kosten ausreichen wird, spielen die Erwartungen im Hinblick auf das künftige Verkehrsaufkommen eine wichtige Rolle. Da das Jahresergebnis wesentlich von der Genauigkeit von Prognosen abhängt, ist es gerade im volatilen touristischen Umfeld durchaus sinnvoll, dass das Gesetz vorsieht, Gewinne für den Ausgleich von etwaigen negativen Abschlüssen zurückzustellen. Das System der Abgeltungen im Bereich der Governance und der Revision wurde einem bedeutenden Veränderungsprozess unterworfen. Das Bundesamt prüft die Jahresrechnungen nicht mehr, sondern eine externe Prüfstelle führt zusätzliche Prüfungshandlungen mit der «Spezialprüfung Subventionen» durch. Zudem haben die Selbstdeklaration und das Meldewesen an Bedeutung gewonnen. Das Set der gesamten zusätzlichen Controlling-Massnahmen hat den administrativen Aufwand bei den Transportunternehmen deutlich erhöht.

### Projekte

Die Stationen Schwendi und Burglauenen werden modernisiert und an die Vorgaben des BehiG angepasst. Bei der Station Schwendi ist ein Hausperron und eine Doppelspur für die Zugkreuzungen zwischen Schwendi und Grindelwald Terminal geplant. Nach der Einreichung des Plangenehmigungsdossiers im November 2023 erfolgte die Auflage im Frühling 2024. Die Plangenehmigung hat sich infolge Einsprachen verzögert und wird auf Frühjahr 2026 erwartet. Für den Umbau des Bahnhofs Burglauenen mit Kreuzungsstelle und Strassenunterführung wurde das eingegebene Projekt im Jahr 2024 überarbeitet. Im Herbst 2025 wurde eine neue Planeingabe eingereicht, aktuell läuft beim BAV die Fachprüfung des Plangenehmigungsdossiers.

Für die Sanierung der Strecke Grindelwald Terminal – Grindelwald wurde im Sommer 2025 das Plangenehmigungsgesuch eingereicht. Das Projekt beinhaltet Massnahmen für Gleisentwässerung, Instandstellung Kunstbauten und Vergrösserung der Radien zur Lärmminimierung.

Am Bahnhof Interlaken Ost ist in einem gemeinsamen Projekt mit der SBB AG, der BLS AG und der Zentralbahn AG die Anpassung der Perronanlagen geplant. Ziel ist die Schaffung barrierefreier, möglichst ebenerdiger Umsteigebeziehungen, um den Fahrplan zu stabilisieren und die Anschlussverbindungen noch besser zu gewährleisten.

Mit dem neu bestellten Rollmaterial für die Berner Oberland-Bahn wird mittelfristig ein saisonaler Viertelstundentakt in Lastrichtung angestrebt, um die Täler weiter vom motorisierten Individualverkehr zu entlasten und für noch komfortablere Verbindungen mit dem öffentlichen Verkehr zu sorgen. Auf den Fahrplanwechsel Dezember 2025 konnten die ersten sieben Fahrzeuge in Betrieb genommen werden. Bis im Frühjahr 2026 folgen drei weitere

Fahrzeuge, die letzten fünf bis 2028. Um die neuen Fahrzeuge in Zweilütschinen geordnet abstellen zu können, wurde im Herbst 2025 ein Plangenehmigungsgesuch für zwei zusätzliche Abstellgleise beim BAV eingereicht.

Für das Projekt zur Erneuerung der Werkstätte Wilderswil der Schynige Platte-Bahn wurde das Plangenehmigungsgesuch im Frühsommer 2023 eingegeben. Die Genehmigung wird im zweiten Quartal 2026 erwartet. Der Baustart sollte in diesem Fall im Herbst 2026 erfolgen können.

Die Arbeiten zur Oberbauerneuerung der Fahrbahn finden jeweils im Frühling und im Herbst statt. Sie beinhalten die Sanierung des Gleisbetts, den Ersatz von Schiene und Schwelle sowie den Teilaustausch von Kastenzahnstangen. Bis Ende 2025 konnten von den geplanten 5000 Metern Strecke bereits Abschnitte über 3000 Meter saniert werden.



# Nachhaltigkeit

Die Berner Oberland-Bahnen AG ist in der Jungfrau Region verankert und unterstützt mit ihrer Dienstleistung im öffentlichen Verkehr eine nachhaltige Mobilität in der Schweiz. Sie ermöglicht den Zugang zur einzigartigen Natur der Region. Das Unternehmen trägt daher eine besondere Verantwortung gegenüber Umwelt, Gesellschaft und seinen Stakeholdern.

Um diese Verantwortung wahrzunehmen und den unterschiedlichen Anforderungen der verschiedenen Anspruchsgruppen gerecht zu werden, setzt die Berner Oberland Bahnen AG auf eine ganzheitliche Nachhaltigkeitsstrategie. Als externe Grundlage wurden durch die Geschäftsleitung sieben Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen identifiziert, die für das Unternehmen besonders relevant sind.

Die Nachhaltigkeitsstrategie wurde durch den Verwaltungsrat der Berner Oberland-Bahnen AG verabschiedet. Damit wird nicht nur eine nachhaltige Entwicklung angestrebt, sondern auch die Verbindung von wirtschaftlichem Erfolg mit sozialer und ökologischer Verantwortung berücksichtigt.

Die Fachbereiche und alle Mitarbeitenden spielen eine wesentliche Rolle bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie. Sie tragen aktiv dazu bei, nachhaltige Praktiken in ihren Arbeitsalltag zu integrieren. Durch Schulungen, Sensibilisierungsmassnahmen und einen offenen Dialog werden die Mitarbeitenden ermutigt, ihre Ideen einzubringen und sich für eine nachhaltige Entwicklung einzusetzen.

Stufe	Verantwortlichkeit
Verwaltungsrat	Festlegung der Nachhaltigkeitsstrategie Genehmigung des jährlichen Nachhaltigkeitsberichts
Geschäftsleitung	Steuerung und Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie
Fachverantwortung Nachhaltigkeit	Integrations-, Kontroll- und Sensibilisierungsfunktion für nachhaltige Geschäftstätigkeiten
Fachbereiche und Mitarbeitende	Umsetzung der festgelegten Massnahmen

Die Berner Oberland-Bahnen AG setzt ihre Nachhaltigkeitsstrategie entlang von fünf Schwerpunktthemen um:

- Verantwortungsvolle Unternehmensführung und -kultur
- Klimaschutz
- Biodiversität
- Schiene statt Strasse
- Mensch im Mittelpunkt

Die Schwerpunktthemen werden in den folgenden Kapiteln detailliert erläutert. Dabei werden sie kurz beschrieben, der Ist-Zustand dargestellt und aktuelle sowie geplante Massnahmen und Ziele vorgestellt. Besondere Projekte werden in separaten Kästen am Ende jedes Kapitels hervorgehoben. Die SDGs, zu denen die Schwerpunktthemen einen Beitrag leisten, sind durch das entsprechende Logo in der Kapitelüberschrift gekennzeichnet.

## Sustainable Development Goals

Die Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen bieten einen globalen Rahmen für ökologische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Nachhaltigkeit. Von den insgesamt 17 Themen wurden sechs ausgewählt, basierend auf ihrer unternehmerischen Relevanz und Erkenntnissen aus Stakeholder-Interaktionen. Sie dienen als Leitlinie für die Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens.



## Verantwortungsvolle Unternehmensführung und -kultur

### Beschreibung des Themas

Eine verantwortungsvolle Unternehmensführung und -kultur sind für die Berner Oberland-Bahnen AG von zentraler Bedeutung, um wirtschaftlichen Erfolg mit ökologischer und sozialer Verantwortung zu verbinden. Die zunehmenden Anforderungen an Transparenz, Integrität und Ethik in der Unternehmensführung stellen Chancen und Herausforderungen gleichermaßen dar. Es geht darum, klare Werte und Verhaltensstandards zu setzen, um das Vertrauen der verschiedenen Anspruchsgruppen zu stärken, gesetzliche Vorgaben einzuhalten und proaktiv Risiken und negative Auswirkungen zu minimieren.

### Beschreibung des Ist-Zustandes

Die grundlegende Organisation, Verantwortlichkeiten und Verhaltensgrundsätze der Berner Oberland-Bahnen AG werden in den Statuten, im Organisationsreglement und im Verhaltenskodex (Code of Conduct) geregelt. Mit der bestehenden ISO 9001 und ISO 14001 Zertifizierung hat das Unternehmen zusätzlich ein wirkungsvolles Qualitäts- und Umweltmanagementsystem eingeführt, das eine kontinuierliche Verbesserung seiner Qualitäts- und Umweltleistung gewährleistet. Der Verhaltenskodex legt klare Regeln und Verhaltensstandards fest, die von allen Mitarbeitenden zu befolgen sind und auch externen Beteiligten vorgegeben werden. Dadurch wird die Integrität der Mitarbeitenden gefördert und Fehlverhalten entgegengewirkt.

Der Verwaltungsrat, die Geschäftsleitung, Führungsverantwortliche und alle Mitarbeitenden tragen Sorge, dass sämtliche relevanten Reglemente und Gesetze eingehalten werden. Sie werden dabei durch das Compliance-Management unterstützt, welches entsprechende Prozesse vorgibt, ein Gesetzesmonitoring unterhält und ein vertrauliches Hinweisgebersystem zur Verfügung stellt. Verstösse können an die Compliance-Stelle (vertrauliches Meldeverfahren via Hinweisgebersystem) gemeldet werden. Meldungen werden geprüft, gegebenenfalls angemessen sanktioniert und korrigierende Massnahmen eingeleitet. Alle Mitarbeitenden werden in diesen Themen regelmässig durch E-Learnings und interne Kommunikation sensibilisiert und in Bezug auf das Meldeverfahren informiert. Eine mindestens jährliche Berichterstattung erfolgt durch die Leitung Compliance an den Verwaltungsrat.

Risiken in Zusammenhang mit Themen der Nachhaltigkeit sind im Risikomanagementsystem der Berner Oberland-Bahnen AG integriert und werden überwacht.

### Massnahmen und Ziele

Ein zentrales Ziel der Berner Oberland-Bahnen AG ist die kontinuierliche Sicherstellung der Einhaltung aller relevanten Vorschriften. Im Geschäftsjahr 2025 wurden interne Reglemente überprüft und wo erforderlich an die aktuellen gesetzlichen Rahmenbedingungen sowie an die internen Unternehmensrichtlinien angepasst. Ein weiterer zentraler Fokus im Berichtsjahr lag auf der Weiterentwicklung des Verhaltenskodex. Dieser wurde inhaltlich aktualisiert und an neue gesellschaftliche und technologische Entwicklungen angepasst. Die Schwerpunkte der Überarbeitung betrafen insbesondere die Themen künstliche Intelligenz, den Umgang mit Geschäftspartnern, Menschenrechten und Kinderarbeit sowie den verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt. Der überarbeitete Verhaltenskodex wird 2026 dem Verwaltungsrat zur Genehmigung vorgelegt und anschliessend publiziert. Damit schärft die Berner Oberland Bahnen AG eine klare Grundlage für ethisches Handeln und stärkt die langfristige Verankerung einer integren Unternehmenskultur.

#### Die Sicherheitskultur im Fokus

Jährlich findet ein unternehmensweites E-Learning zu einem spezifischen Thema der verantwortungsvollen Unternehmensführung statt. Im Berichtsjahr lag der Fokus auf den Sicherheitsregeln. Alle Mitarbeitenden erhielten ein umfassendes E-Learning zu den allgemeinen Sicherheitsregeln sowie ein ergänzendes Modul zu fachspezifischen Sicherheitsregeln. Mit einer Teilnahmequote von 88 % wurde eine breite Sensibilisierung erreicht. Seit 2025 absolvieren zudem alle neu eintretenden Mitarbeitenden diese Kurse zu Beginn ihres Arbeitsverhältnisses, sodass die Sicherheitsregeln unternehmensweit einheitlich verankert sind.

## Klimaschutz

### Beschreibung des Themas

Der Klimawandel stellt auch die Berner Oberland-Bahnen AG vor grosse Herausforderungen. Extreme Wetterereignisse wie Stürme, Überschwemmungen oder Erdbeben können die Infrastruktur gefährden, erhöhen das Risiko von Betriebsunterbrechungen und beeinträchtigen den Tourismus. Diese Herausforderungen erfordern gezielte, vorausschauende Massnahmen, um einen nachhaltigen Betrieb sicherzustellen. Eine der Hauptursachen für die klimatischen Veränderungen sind die ausgestossenen Treibhausgasemissionen. Die Berner Oberland-Bahnen AG hat sich daher zum Ziel gesetzt, ihre Treibhausgasemissionen langfristig zu senken und so ihren Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

### Beschreibung des Ist-Zustands

Zur Erbringung ihrer Dienstleistungen nutzt die Berner Oberland-Bahnen AG erneuerbare und nicht erneuerbare Ressourcen. Elektrischer Strom und Brennstoff gehören für die Berner Oberland-Bahnen AG weiterhin zu den bedeutendsten Energieträgern. Der Stromverbrauch belief sich auf insgesamt 10.2 Mio. kWh (Vorjahr: 9.7 Mio. kWh), wobei zusätzlich 0.2 Mio. kWh (Vorjahr: 0.4 Mio. kWh) durch Rekuperation bei der Bahnfahrt erzeugt wurden. Der Strom stammt vollständig aus erneuerbaren Energiequellen, vorwiegend aus Wasserkraft Schweiz. Der Brennstoffverbrauch von insgesamt 67 000 Litern (Vorjahr: 71 000 Litern) geht hauptsächlich auf den Betrieb von sechs Ölheizungen zurück.

Um die Umweltauswirkungen ihrer Geschäftsaktivitäten besser zu verstehen, wurde im Jahr 2024 erstmals eine CO<sub>2</sub>-Bilanz mit Fokus auf Emissionen aus Scope 1 (direkte Emissionen aus der Verbrennung fossiler Brenn- und Treibstoffe) und Scope 2 (indirekte Emissionen aus der Erzeugung der eingekauften Energie beim Energieversorger) erstellt. Für das Berichtsjahr 2025 wurde ebenfalls eine CO<sub>2</sub>-Bilanz erstellt. Die CO<sub>2</sub>-Emissionen der Berner Oberland-Bahnen AG belaufen sich in diesem Zeitraum auf insgesamt 2 388 t CO<sub>2</sub>e.

	Einheit	Veränderung zum Vorjahr	2025	2024
Scope 1	t CO <sub>2</sub> e	9 (3,9)	242	233
Scope 2	t CO <sub>2</sub> e	-1 (-20,0)	4	5
Scope 3	t CO <sub>2</sub> e	-681 (-24,1)	2 142	2 823
<b>Total CO<sub>2</sub>-Emissionen</b>	<b>t CO<sub>2</sub>e</b>	<b>-673 (-22,0)</b>	<b>2 388</b>	<b>3 061</b>
Relativer Wert	t CO <sub>2</sub> e / Mio. Umsatz	-13.6 (-23,4)	44.5	58.1

Die erstmals mögliche Jahresvergleichbarkeit der CO<sub>2</sub>-Bilanz liefert erste Erkenntnisse über die Wirksamkeit der eingeleiteten Klimaschutzmassnahmen. So zeigt sich, dass der Heizölverbrauch im Vergleich zum Vorjahr reduziert werden konnte. Dank dem konsequenten Fokus auf Energieeffizienz sowie der geplanten schrittweisen Ablösung der bestehenden Ölheizungen wird der Reduktionspfad auch in den kommenden Jahren fortgeführt. Gleichzeitig ist der Treibstoffverbrauch deutlich angestiegen, bedingt durch die Übernahme des Güter- und Logistikteams in Interlaken Ost samt fossilen Unterhaltsfahrzeugen. Dieser Anstieg ist somit organisatorisch begründet.

### Scope 1 und 2

	Einheit	Veränderung zum Vorjahr (in %)	2025	2024
Heizöl	t CO <sub>2</sub> e	-10 (-5,3)	179	189
Erdgas	t CO <sub>2</sub> e	-	6	6
Fernwärme	t CO <sub>2</sub> e	-1 (-20,0)	4	5
Benzinfahrzeuge	t CO <sub>2</sub> e	1 (20,0)	6	5
Dieselfahrzeuge	t CO <sub>2</sub> e	18 (54,5)	51	33
<b>Total Scope 1 und 2</b>	<b>t CO<sub>2</sub>e</b>	<b>8 (3,4)</b>	<b>246</b>	<b>238</b>



Ergänzend wurden erneut die Emissionen aus Scope 3 erhoben, welche die vor- und nachgelagerten Aktivitäten entlang der Wertschöpfungskette abbilden. Dazu zählen unter anderem Rohstoffe im Gleisbau, das Pendelverhalten der Mitarbeitenden, energiebezogene Emissionen, Abfälle sowie verschiedene Verbrauchsmaterialien.

### Scope 3

	Einheit	Veränderung zum Vorjahr (in %)	2025	2024
Kapitalgüter	t CO <sub>2</sub> e	1 518 (-)	1 518	-
Rohstoffe (Gleisbau)	t CO <sub>2</sub> e	-2 205 (-85,1)	386	2 591
Pendelfahrten der Mitarbeitenden	t CO <sub>2</sub> e	8 (7,9)	109	101
Energiebereitstellung (nicht in Scope 1 & 2 enthaltene energiebezogene Emissionen)	t CO <sub>2</sub> e	5 (5,2)	101	96
Abfall	t CO <sub>2</sub> e	-5 (-21,7)	18	23
Verbrauchsmaterial (Schmierstoffe)	t CO <sub>2</sub> e	-2 (-18,2)	9	11
Papier	t CO <sub>2</sub> e	-	1	1
<b>Total Scope 3</b>	<b>t CO<sub>2</sub>e</b>	<b>-681 (-24,1)</b>	<b>2 142</b>	<b>2 823</b>

### Massnahmen und Ziele

Um den CO<sub>2</sub>-Ausstoss langfristig zu reduzieren, liegt ein wesentlicher Fokus auf der Verringerung direkter Emissionen durch den Einsatz alternativer Heizmethoden und energieeffizienteren Technologien. In Interlaken Ost, Wilderswil und Zweilütschinen wird in den kommenden Jahren die Umstellung auf erneuerbare Energieträger geprüft und vorangetrieben. Mit der bereits bewilligten Beschaffung erster Elektrofahrzeuge wird der Fahrzeugpark kontinuierlich auf emissionsarme Mobilität umgestellt. Im Bereich der Stromversorgung wird auch in Zukunft ausschliesslich Strom aus erneuerbaren Quellen genutzt. Mit diesen Massnahmen setzt die Berner Oberland Bahnen AG ihren Weg hin zu einem energieeffizienten und klimafreundlichen Betrieb kontinuierlich fort und sichert langfristig die Reduktion der Scope 1 Emissionen.

## Biodiversität

### Beschreibung des Themas

Der Schutz der Biodiversität ist für die Berner Oberland-Bahnen AG von grosser Bedeutung, da die Bahninfrastruktur in einer ökologisch wertvollen Region liegt. Die Bahnstrecken verlaufen durch Natur- und Lebensräume mit einer vielfältigen Flora und Fauna. Diese Artenvielfalt erfordert ein verantwortungsbewusstes Handeln, um negative Auswirkungen der Bahninfrastruktur darauf zu minimieren. Beispielsweise können Bahntrassen für einheimische Klein- und Grosstiere unüberwindbare Hindernisse darstellen.

Im Rahmen der Biodiversitätsstrategie des Bundes hat das Bundesamt für Verkehr (BAV) beschlossen, Biodiversität in die Leistungsvereinbarung aufzunehmen. Daher erstellt die Berner Oberland-Bahn jährlich einen Bericht, in dem der Zustand, die Ziele und die Massnahmen zur Förderung der Biodiversität auf den bahneigenen Parzellen dokumentiert werden.

### Beschreibung des Ist-Zustands

Die Grünflächen auf den Arealen der Berner Oberland-Bahn ergeben eine Fläche von rund 16.3 ha, von denen 4.3 ha (26%) als Förderflächen für Flora und Reptilien/Amphibien vorgesehen sind. Entlang der Bahnstrecken existieren 129 Querungen, die regelmässig auf ihre Durchlässigkeit für Amphibien und Reptilien untersucht und bei Bedarf im Rahmen von Bauprojekten saniert werden.

Zur Prävention von Wildtierunfällen sind ebenfalls entlang der gesamten Bahnstrecke Duftzäune und Geruchsballen im Einsatz. Im Naturschutzgebiet «Chappelstutz» schützt zudem ein Amphibienzaun wandernde Tiere.

### Massnahmen und Ziele

Die Berner Oberland-Bahnen AG ergreift gezielte Massnahmen zum Schutz der Biodiversität entlang ihrer Strecken. Ein zentrales Ziel ist die kontinuierliche Pflege und Erweiterung der Grünflächen, die als Lebensräume für Flora und Fauna dienen. Dabei wird besonders auf die faunengerechte Gestaltung der Durchlässe geachtet, um den Wildtieren eine ungehinderte Bewegung zu ermöglichen. Zur Reduktion von Wildunfällen wurden Präventionsmassnahmen wie Duftzäune und Geruchsballen weiter ausgebaut und gezielt verstärkt. Darüber hinaus werden im Rahmen von Fahrleitungserneuerungsprojekten die Fahrleitungssysteme so weiterentwickelt, dass ein verbesserter Schutz für Vögel gewährleistet ist.

#### Pflegemassnahmen entlang der Bahnstrecken

Im Jahr 2025 setzten die Mitarbeitenden der Berner Oberland-Bahnen AG entlang verschiedener Bahnabschnitte Pflegemassnahmen zur Förderung der Biodiversität um. Die Böschungen wurden schonend und mit erhöhter Schnitthöhe gemäht, wodurch strukturreiche Lebensräume erhalten blieben und sich standorttypische Pflanzenbestände weiterentwickeln können. Ergänzend wurde die Bekämpfung invasiver Neophyten intensiviert: Problematische Arten wurden gezielt und punktuell behandelt, um die einheimische Vegetation zu schützen. Diese Arbeiten werden jeweils im Frühling jährlich wiederholt, um eine nachhaltige Kontrolle zu gewährleisten. Durch die Kombination aus ökologisch orientierter Böschungspflege und Neophytenregulierung der Naturraum entlang der Bahnstrecke gestärkt und erhöht langfristig die ökologische Wertigkeit.



## Schiene statt Strasse

### Beschreibung des Themas

Die Verlagerung des Verkehrs von der Strasse auf die Schiene ist ein zentrales Anliegen der Berner Oberland-Bahnen AG und wesentlicher Teil ihrer Unternehmensstrategie. Das hohe Strassenverkehrsaufkommen in den Lüt-schinentäler verursacht nicht nur Emissionen und Umweltbelastungen, sondern hat auch negative Auswirkungen auf die Lebensqualität der lokalen Bevölkerung. Die Schiene stellt eine effiziente und umweltfreundliche Alternative zum Individualverkehr dar.

### Beschreibung des Ist-Zustands

Die Berner Oberland-Bahnen AG investiert kontinuierlich in die Modernisierung ihres Rollmaterials und die Optimierung der Bahninfrastruktur, um der steigenden Nachfrage und den Bedürfnissen der Anspruchsgruppen gerecht zu werden. Im Berichtsjahr transportierte die Berner Oberland-Bahn 7.2 Millionen (Vorjahr: 7.1 Millionen) Gäste. In Interlaken, Matten bei Interlaken und Wilderswil betreibt die Berner Oberland-Bahnen AG Park+Ride-Anlagen, um den Gästen den Umstieg vom Strassenfahrzeug auf die Bahn zu erleichtern.

Ein weiteres Anliegen der Berner Oberland-Bahnen AG ist die Förderung der Barrierefreiheit auf ihren Strecken. Im Berichtsjahr waren 7 von 10 Stationen der Berner Oberland-Bahn barrierefrei zugänglich, die übrigen drei Stationen werden mit Ersatzmassnahmen zugänglich gemacht. Ausserdem sind in jeder Zugskomposition Niederflurzüge im Einsatz, welche die Konformität mit dem Behindertengleichstellungs-gesetz (BehiG) sicherstellen.

### Massnahmen und Ziele

Ein strategisches Ziel der Berner Oberland-Bahnen AG ist die Einführung eines Viertelstundentakts von Interlaken Ost nach Grindelwald und Lauterbrunnen. Im Jahr 2025 standen die Vorbereitungen für den geplanten Viertelstundentakt im Mittelpunkt. Erste Verbesserungen erfolgten bereits ab der Wintersaison 2025/2026, indem dank des neuen Rollmaterials an Spitzentagen halbstündliche Zusatzzüge verkehren. Der vollständige Viertelstundentakt soll bis 2030/31 schrittweise umgesetzt werden und die Lüt-schinentäler spürbar vom motorisierten Individualverkehr entlasten.

Zur Realisierung wurden zentrale Infrastrukturprojekte weiter vorangetrieben. Dazu gehören der Ausbau der Doppelspur in Schwendi (2026/2027), die Erweiterung der Station Burglauenen mit Doppelspur und Strassenunterführung (2027–2029) sowie zusätzliche Abstellkapazitäten in Zwei-lüt-schinen. Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Verkehrsverlagerung ist das Park+Ride in Matten, das den Umstieg vom Individualverkehr auf die Bahn zusätzlich erleichtert. Weiter leisten die insgesamt 15 neu bestellten Niederflurtriebzüge einen wesentlichen Beitrag zur Stabilität und Kapazität des zukünftigen Angebots und bilden gemeinsam mit den Infrastrukturmassnahmen die Grundlage für einen attraktiven und nachhaltigen öffentlichen Verkehr.

Im Bereich der Barrierefreiheit werden Investitionen in die Bahninfrastruktur sicherstellen, dass die Stationen Burglauenen und Schwendi bei Grindelwald bis 2030 auch baulich den Anforderungen der BehiG-Konformität entsprechen und keine Ersatzmassnahmen mehr erforderlich sind.

#### Neue Niederflurtriebzüge für eine leistungsfähige Bahn

Im Berichtsjahr 2025 hat die Berner Oberland Bahnen AG die ersten neuen Niederflurtriebzüge in Betrieb genommen. Insgesamt wurden 15 Fahrzeuge bestellt, wovon die ersten sieben bereits erfolgreich im täglichen Betrieb eingesetzt werden. Die modernen Züge bieten 140 Sitzplätze, grosszügige Multifunktionsbereiche und erleichtern dank breiter Niederflureinstiege den schnellen Fahrgastwechsel.

Mit dem neuen Rollmaterial verbessert die Unternehmung nicht nur den Komfort und die Barrierefreiheit für die Fahrgäste, sondern schafft auch die Voraussetzungen für den geplanten Viertelstundentakt. Die Einführung der neuen Fahrzeuge ist somit ein zentraler Schritt zur Stärkung des öffentlichen Verkehrs und zur nachhaltigen Entwicklung in den Lüt-schinentälern.



## Mensch im Mittelpunkt

### Beschreibung des Themas

Der Mensch steht bei der Berner Oberland-Bahnen AG im Mittelpunkt, sei es in Bezug auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz oder die Zufriedenheit der Mitarbeitenden. Die unzureichende Gewährleistung von Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeitenden könnte zu schwerwiegenden Unfällen, Verletzungen und langfristigen gesundheitlichen Beeinträchtigungen der Mitarbeitenden führen. Das Unternehmen verpflichtet sich deshalb, alle notwendigen Massnahmen für sichere und gesunde Arbeitsplätze zu treffen, die nach dem Stand der Technik, gemäss den geltenden Gesetzen und basierend auf bisherigen Erfahrungen notwendig sowie aufgrund der gegebenen Verhältnisse angemessen sind.

Ebenso essenziell ist die Sicherstellung eines bestmöglichen Betriebs der Bahnen durch kompetente und zufriedene Mitarbeitende. Die Berner Oberland-Bahnen AG ist zusammen mit der Jungfraubahn-Gruppe eine der grössten Arbeitgeberinnen der Region. Das Unternehmen leistet nicht nur einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung und Förderung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen in der Region, sondern ist auch auf die Rekrutierung und Entwicklung kompetenter Fachkräfte angewiesen, um die eigene Wettbewerbsfähigkeit sicherzustellen. Fachkräftemangel, demografische Veränderungen und steigende Erwartungen der Mitarbeitenden stellen dabei wesentliche Herausforderungen für die Berner Oberland-Bahnen AG dar.

### Beschreibung des Ist-Zustandes

Als übergeordnete Grundlage für das Zusammenwirken von Mensch und Unternehmen ist die gemeinsame Unternehmenskultur in einem Leitbild definiert. Es stellt Identifikation, Loyalität und ein starkes Engagement der Mitarbeitenden in den Mittelpunkt.

Weiterbildungsmassnahmen wie Fach- und Sprachkurse, Zweit- und Führungsausbildungen sowie «on the job»-Entwicklungsmöglichkeiten bieten Mitarbeitenden die Chance, ihre Potenziale auszuschöpfen.

Weiter werden die Sicherheit, Gesundheit und das Wohlbefinden aller Mitarbeitenden und der Gäste durch standardisierte Arbeitsabläufe und Infrastrukturen geregelt. Sie werden jährlich durch verschiedene Aufsichtsbehörden auditiert.

### Massnahmen und Ziele

Im Jahr 2025 lag der Fokus darauf, die Attraktivität als Arbeitgeberin weiter zu stärken und ein Arbeitsumfeld zu fördern, in dem Wertschätzung, Entwicklung und Sicherheit im Mittelpunkt stehen. Ein zentrales Ziel bleibt es, qualifizierte Fachkräfte zu gewinnen und langfristig zu binden. Dazu werden flexible Arbeitsmodelle, ein breites Weiterbildungsangebot und moderne Rekrutierungsprozesse kontinuierlich weiterentwickelt.

Unternehmensweit wurde zudem daran gearbeitet, die interne Zusammenarbeit, die Identifikation der Mitarbeitenden und die Wahrnehmung als verantwortungsbewusste Arbeitgeberin zu fördern. Die Einführung neuer Kommunikations- und Employer-Branding-Massnahmen, darunter die Kampagne «Eiger, Mönch & DU» und eine modernisierte Karriereseite, unterstützt diese Bestrebungen. Zudem wurde ein in Zusammenarbeit mit einer externen Fachstelle überarbeitetes Lohnsystem eingeführt. Das neue Vergütungssystem basiert auf einer marktgerechten, fairen und transparenten Basis. Es soll Mitarbeitende motivieren und langfristig binden. Die fairen und transparenten Komponenten beseitigen zudem Lohnungleichheiten und fördern so die Diversität und Chancengleichheit.



#### Employer Branding Kampagne «Eiger, Mönch & DU»

Im Berichtsjahr 2025 startete die neue Employer-Branding-Kampagne «Eiger, Mönch & DU». Im Zentrum stehen die Mitarbeitenden, deren vielfältige Berufsbilder und ihr tägliches Engagement in der Jungfrau Region. Die Kampagne zeigt anhand authentischer Einblicke aus Technik, Betrieb, Logistik, Gastronomie und Bürobereichen, was die Arbeit in der Region auszeichnet und wie stark das Miteinander im Unternehmen gelebt wird. Die Botschaft «Arbeiten, wo andere Sehnsucht spüren» wird über Plakatflächen in der Region sowie über Social-Media-Kanäle und digitale Werbeflächen vermittelt. Ergänzend wurde die Karriereseite vollständig überarbeitet. Sie bietet ein modernes Design, klare Navigation, authentische Porträts und eine interaktive Standortübersicht. Die Kampagne stärkt die Arbeitgebermarke gezielt und unterstreicht die Attraktivität der Jungfraubahnen als regional verankerte Arbeitgeberin.

## Kennzahlen Nachhaltigkeit

### Energie

	Einheit	Veränderung zum Vorjahr	2025	2024	2023
Strom aus erneuerbaren Quellen	%	–	100	100	100
Stromverbrauch gesamter Betrieb	MWh	5,7%	10 230	9 681	8 170
Stromintensität	MWh / Mio. Umsatz	3,6%	190.5	183.8	157.2
Strom Eigenproduktion Rekuperation	MWh	–48,0%	196	377	196
Strom Eigenproduktion PV-Anlagen	MWh	283,3%	23	6	0
Anzahl Photovoltaik-Anlagen	Stück	–	2	2	1
Installierte Photovoltaikleistung	kW	–	142	142	27
Fernwärmeverbrauch	MWh	26,8%	142	112	130
Anzahl Ölheizungen	Anzahl	–	6	6	6
Heizölverbrauch	Liter	–5,6%	67 014	70 991	71 620
Benzin- und Dieserverbrauch	Liter	50,0%	21 712	14 479	11 400

### CO<sub>2</sub>-Emissionen

	Einheit	Veränderung zum Vorjahr	2025	2024	2023
Direkte CO <sub>2</sub> -Emissionen (Scope 1)	t CO <sub>2</sub> e	3,9%	242	233	–
Indirekte CO <sub>2</sub> -Emissionen (Scope 2)	t CO <sub>2</sub> e	–20,0%	4	5	–
Sonstige indirekte CO <sub>2</sub> -Emissionen (Scope 3)	t CO <sub>2</sub> e	–24,1%	2 142	2 823	–
Total CO <sub>2</sub> -Emissionen	t CO <sub>2</sub> e	–22,0%	2 388	3 061	–
Intensität der CO <sub>2</sub> -Emissionen	t CO <sub>2</sub> e / Mio. Umsatz	–23,4%	44.5	58.1	–

### Biodiversität

	Einheit	Veränderung zum Vorjahr	2025	2024	2023
Grünfläche Gesamt	ha	–	16.6	16.6	16.6
Förderflächen für Flora und/oder Reptilien/Amphibien	ha	–	4.3	4.3	4.3
Fläche mit Biodiversitätspotential	ha	–	7.0	7.0	7.0
Faunagerechte Durchlässe und Übergänge	Anzahl	–	129	129	129
Tödliche Wildunfälle	Anzahl	–	20	20	13

### Schiene statt Strasse

	Einheit	Veränderung zum Vorjahr	2025	2024	2023
Grünfläche Gesamt	ha	–	16.3	16.6	16.6
Förderflächen für Flora und/oder Reptilien/Amphibien	ha	–	4.3	4.3	4.3
Fläche mit Biodiversitätspotential	ha	–	7.0	7.0	7.0
Faunagerechte Durchlässe und Übergänge	Anzahl	–	129	129	129
Tödliche Wildunfälle	Anzahl	–	20	20	13

**Sicherheit und Gesundheit**

	Einheit	Veränderung zum Vorjahr	2025	2024	2023
Berufsunfälle	Anzahl	-33,3%	8	12	9
	pro 100 FTE	-37,6%	5.3	8.5	6.3
Krankheitstage	Anzahl	12,4%	1 493	1 328	1 649
	pro FTE	4,3%	9.8	9.4	11.6
Fluktuationsrate	%	-71,8%	2.0	7.1	11.3

**Schiene statt Strasse**

	Einheit	Veränderung zum Vorjahr	2025	2024	2023
Anzahl Mitarbeitende	Anzahl	6,9%	171	160	149
<b>Mitarbeitende nach Geschlecht</b>					
Frauen	Anzahl	-2,2%	44	45	37
Männer	Anzahl	10,4%	127	115	112
<b>Mitarbeitende nach Beschäftigungsgrad</b>					
Vollzeit (80% bis 100%)	Anzahl	6,7%	144	135	126
Davon Frauen	Anzahl	-	26	26	21
Davon Männer	Anzahl	8,3%	118	109	105
Teilzeit (<80%)	Anzahl	8,0%	27	25	23
Davon Frauen	Anzahl	-5,3%	18	19	16
Davon Männer	Anzahl	50,0%	9	6	7
<b>Mitarbeitende nach Altersverteilung</b>					
Alter <30 Jahre	Anzahl	6,9%	31	29	20
Alter 30 bis 50 Jahre	Anzahl	5,9%	72	68	62
Alter >50 Jahre	Anzahl	7,9%	68	63	67



# Geschäftsverlauf

## Kennzahlen 2025

Angaben in Tausend CHF	2025	2024
<b>Verkehrsertrag</b>		
Berner Oberland-Bahn	26 679	25 302
Schynige Platte-Bahn	4 183	4 271
<b>Total</b>	<b>30 862</b>	<b>29 573</b>
<b>Abgeltung BOB</b>	<b>11 871</b>	<b>13 883</b>
<b>Ergebnisse im Überblick</b>		
Berner Oberland-Bahn	-6 731	-917
Schynige Platte-Bahn	-620	165
Nebengeschäfte	70	61
<b>Jahresergebnis BOB AG</b>	<b>-7 281</b>	<b>-691</b>
<b>Vollzeitstellen</b>		
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter BOB	138	125
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter SPB	16	17
<b>Total</b>	<b>154</b>	<b>142</b>

Die Berner Oberland-Bahn erfreute sich im Berichtsjahr wiederum einer starken Nachfrage aus dem internationalen, touristischen Verkehr. Mit 7,2 Mio. Fahrgästen (Einsteigenden) wurden die Frequenzen des Vorjahres um 0,9% übertroffen. Dank der erneut deutlich höheren Anteile aus den Verteilern der Pauschalfahrausweise ist der Verkehrsertrag mit einem Plus von 5,4% überproportional zur Entwicklung der Fahrgäste auf CHF 26.7 Mio. angestiegen.

Geologische Probleme im Grätlitunnel führten dazu, dass die Schynige Platte-Bahn ihren Betrieb nicht wie geplant aufnehmen konnte. Dank einer starken Herbstsaison besuchten insgesamt 112 000 Gäste die Schynige Platte. Somit konnten die Frequenzen trotz des verspäteten Saisonstarts im Vergleich zum Vorjahr um 2,3% übertroffen werden. Aufgrund rückläufiger Erträge aus Pauschalfahrausweisen und einem Rückgang bei den Gruppenreisen hat der Verkehrsertrag um 2,1% auf CHF 4.2 Mio. abgenommen.

Insgesamt konnte der Verkehrsertrag der Berner Oberland-Bahnen AG gegenüber dem Vorjahr um CHF 1.3 Mio. auf CHF 30.9 Mio. gesteigert werden.

Bund und Kanton Bern leisteten im Jahr 2025 Abgeltungen für den Personenverkehr und die Infrastruktur von CHF 11.9 Mio., was einer neuerlichen Reduktion um CHF 2.0 Mio. (-14,5%) entspricht. Davon entfielen CHF 4.5 Mio. (2024: CHF 4.4 Mio.) auf die Sparte Regionaler Personenverkehr und CHF 7.4 Mio. (2024: CHF 9.5 Mio.) auf die Sparte Infrastruktur. Der Nebenertrag war mit CHF 11.0 Mio. dank des Verkaufs eines Grundstücks in Grindelwald einmalig hoch (Vorjahr CHF 9.2 Mio.). Insgesamt erreichte der Betriebsertrag CHF 53.7 Mio. Das sind CHF 1.0 Mio. mehr als im Jahr 2024.

Der Betriebsaufwand hat gegenüber dem Vorjahr stark zugenommen. Mit CHF 45.4 Mio. ist er 17.4% bzw. CHF 6.7 Mio. höher. Der Personalaufwand hat dabei primär aufgrund der Erhöhung des Personalbestands um CHF 1.5 Mio. beziehungsweise 9.6% auf CHF 16.9 Mio. zugenommen. Besonders hoch war die Kostensteigerung mit CHF 3.2 Mio. im Unterhalt und mit CHF 1.7 Mio. im Dienstleistungsaufwand. Einmal mehr musste die Berner Oberland-Bahnen AG ihre Exposition gegenüber Naturereignissen vergegenwärtigen. Im Frühjahr machten starke Bewegungen im Bereich des Grätlitunnels Sofortmassnahmen im Umfang von CHF 0.9 Mio. notwendig, um den Betrieb der Schynige Platte-Bahn überhaupt eröffnen zu können. Im dritten Quartal erforderten Geländeverschiebungen in Lauterbrunnen eine sofortige und sehr anspruchsvolle Sanierung des Bahntrasses im Bereich der Parkhausbrücke, die Kosten von knapp CHF 2.8 Mio. verursachten. Die erfreulich starke Nachfrage auf der Berner Oberland-Bahn führte dazu, dass die an 65 Tagen geplanten Zusatzzüge sogar an 105 Tagen eingesetzt wurden – mit entsprechenden Kostenfolgen.

Das EBITDA reduzierte sich aufgrund des stark gestiegenen Betriebsaufwandes um CHF 5.7 Mio. auf CHF 8.3

Mio. Die Abschreibungen lagen mit CHF 14.1 Mio. um CHF 1.3 Mio. höher als geplant. Beim Entscheid auf eine Sanierung älterer Steuerwagen zu Gunsten einer Neubeschaffung von fünf zusätzlichen Triebzügen zu verzichten, hat das Unternehmen die zusätzlichen Restwertabschreibungen bewusst in Kauf genommen. Damit kann einerseits die künftige Fahrzeugflotte bestmöglich vereinheitlicht sowie deren Verfügbarkeit erhöht werden, andererseits die Qualität für die Fahrgäste merklich gesteigert werden. Nach einem negativen Finanzergebnis von CHF 1.5 Mio. resultierte ein Jahresverlust von CHF 7.3 Mio.

Dieser Jahresverlust ist nicht erfreulich, aber dank der bestehenden starken Reserven verkraftbar und letztlich das Ergebnis der beschriebenen Sondereffekte mit hohen Kostenfolgen. Die Verluste der Sparten Infrastruktur von CHF 3.3 Mio. und Regionaler Personenverkehr von CHF 3.4 Mio. können mit den eisenbahnrechtlichen Reserven gemäss Art. 67 EBG und Art. 36 PBG verrechnet werden. Die Schynige Platte-Bahn weist einen Verlust von CHF 0.6 Mio. und die Nebengeschäfte einen Gewinn von knapp CHF 0.1 Mio. aus.

#### **Investitionstätigkeit und Finanzierung**

Die Berner Oberland-Bahnen AG hat im Jahr 2025 insgesamt CHF 49.2 Mio. in Sachanlagen investiert. Davon entfielen CHF 4.4 Mio. auf zahlreiche kleinere Projekte in der Sparte Infrastruktur, die vollumfänglich durch den Bund im Rahmen der Leistungsvereinbarung 2025 bis 2028 finanziert wurden.

In der Sparte Regionaler Personenverkehr betrug das Investitionsvolumen CHF 43.6 Mio. Davon wurden CHF 41.8 Mio. als Teilzahlungen in die fünfzehn neuen Triebzüge investiert, deren Auslieferung im Berichtsjahr begonnen hat und 2028 abgeschlossen werden soll.

In der Sparte Schynige Platte-Bahn wurden CHF 1.3 Mio. investiert. CHF 0.9 Mio. davon wurden für die Oberbausanierung und die Planung der Erneuerung der Werkstätte in Wilderswil ausgegeben. Diese Kosten zur Erneuerung der Schynige Platte-Bahn werden im Rahmen einer Investitionsvereinbarung durch die öffentliche Hand finanziert. Der bereits fertiggestellte Abschnitt der Oberbausanierung wurde bei den Sachanlagen bilanziert und unter Verrechnung mit den bereits eingegangenen Zahlungen des Kantons Bern direkt abgeschrieben. Für die Fertigstellung der neuen Aussichtsplattform auf der Schynige Platte wurden CHF 0.2 Mio. investiert.

#### **Behandlung der Jahresergebnisse**

Der Antrag des Verwaltungsrats zur Ergebnisverwendung ist auf Seite 2 des Geschäftsberichts dargestellt. Der Jahresverlust von CHF -7 281 668 und der Vortrag des Vorjahrs von CHF 3 803 634 ergeben ein Bilanzergebnis von CHF -3 478 034. Der Verlust der Sparte Regionaler Personenverkehr von CHF 3 404 478 wird der Reserve gem. Art. 36 PBG entnommen, der Spartenverlust der Infrastruktur von CHF 3 327 456 wird der Reserve gem. Art. 67 EBG entnommen. Somit stehen der Generalversammlung CHF 3 253 900 zur Verfügung. Der Verwaltungsrat beantragt, diesen Betrag auf neue Rechnung vorzutragen.

#### **Vergütungen**

Der Verwaltungsrat bezieht ein fixes Honorar und eine Sitzungsgeldpauschale. Bei der Festsetzung dieser Vergütung trägt er der Tatsache Rechnung, dass die Berner Oberland-Bahnen AG namhaft von öffentlichen Geldern getragen wird. Er achtet darauf, dass die Entschädigungen den Anforderungen bezüglich Verantwortung und Belastung entsprechend fair ausfallen, einem Quervergleich standhalten und geeignet sind, Personen mit den nötigen Fähigkeiten und der passenden Persönlichkeit zu gewinnen und zu halten. Das Honorar für den Präsidenten beträgt CHF 24 000, für den Vizepräsidenten CHF 19 000 und für ein Verwaltungsratsmitglied CHF 16 000. Insgesamt beträgt die Gesamtvergütung inkl. Sozialleistungen für den gesamten Verwaltungsrat CHF 187 516 (Vorjahr CHF 200 065).

Die Geschäftsleitungsmitglieder werden von der Jungfraubahnen Management AG für die Führung der gesamten Jungfraubahnen entschädigt. Die Vergütung ist markt- und leistungsgerecht. Details und die Gesamtsumme der Entschädigung sowie die Entschädigung für das höchstbezahlte Mitglied der Geschäftsleitung werden in der Berichterstattung der Jungfraubahn Holding AG offengelegt ([www.jungfrau.ch/geschaeftsbericht](http://www.jungfrau.ch/geschaeftsbericht)). Die Berner Oberland-Bahnen AG beteiligt sich im Rahmen des Managementmandats ausschliesslich am Fixgehalt plus Sozialleistungen des Managements mit 23,5% (Vorjahr 23,5%). Dies macht im Jahr 2025 für den Vorsitzenden der Geschäftsleitung CHF 85 569 (Vorjahr CHF 105 245) und für die gesamte Geschäftsleitung (inkl. ehemaligem Vorsitzenden der GL) CHF 532 726 (Vorjahr CHF 410 534) aus.



# Finanzbericht

42	Bilanz
44	Erfolgsrechnung
45	Geldflussrechnung
46	Anhang der Jahresrechnung
57	Bericht der Revisionsstelle
59	Spartenerfolgsrechnung



## Bilanz

per 31. Dezember

### Aktiven

Angaben in Tausend CHF	Anmerkung	2025	2024
<b>Umlaufvermögen</b>			
Flüssige Mittel	1	8 903	38 097
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten		1 287	1 798
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten		1 265	267
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Aktionären		919	890
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Beteiligungen		0	413
Aktive Rechnungsabgrenzung	2	921	1 120
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>13 295</b>	<b>42 585</b>
<b>Anlagevermögen</b>			
Finanzanlagen		1	54
Beteiligungen	3	50	50
Sachanlagen	4	263 225	215 540
Sachanlagen im Bau	5	35 571	50 221
Ersatzteile	6	2 641	1 694
Immaterielle Werte	7	1 024	379
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>302 512</b>	<b>267 938</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>315 807</b>	<b>310 523</b>

**Passiven**

Angaben in Tausend CHF	Anmerkung	2025	2024
<b>Fremdkapital</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten		321	378
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	8	2 000	30 000
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen		138	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		631	375
Passive Rechnungsabgrenzung	9	4 203	4 272
Kurzfristige Rückstellungen	10	440	546
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>7 733</b>	<b>35 571</b>
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	11	132 000	89 000
Übrige langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		0	46
Langfristige unverzinsliche Verbindlichkeiten öffentliche Hand	12	139 933	142 484
Langfristige Rückstellungen	10	728	728
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>272 661</b>	<b>232 258</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>280 394</b>	<b>267 829</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Aktienkapital		12 341	12 341
Gesetzliche Gewinnreserven		1 155	1 143
Reserven gemäss Art. 67 EBG (Infrastruktur)		12 779	12 346
Reserven gemäss Art. 36 PBG (Personenverkehr)		11 551	12 901
Gewinnvortrag		3 804	3 589
Statutarische und beschlussmässige Gewinnreserven		1 105	1 105
Freiwillige Gewinnreserven		4 909	4 695
Eigene Kapitalanteile	13	-41	-41
Jahresergebnis		-7 281	-691
<b>Total Eigenkapital</b>	14	<b>35 413</b>	<b>42 694</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>315 807</b>	<b>310 523</b>

## Erfolgsrechnung

1. Januar bis 31. Dezember

### Gesamtunternehmung

Angaben in Tausend CHF	Anmerkung	2025	2024
<b>Betriebsertrag</b>			
<b>Verkehrsertrag</b>	15	<b>30 862</b>	<b>29 573</b>
<b>Abgeltung durch öffentliche Hand</b>	16	<b>11 871</b>	<b>13 883</b>
Dienstleistungsertrag		5 138	5 031
Mietertrag	17	2 466	2 048
Übriger Ertrag		589	1 584
Aktivierete Eigenleistungen		214	557
Ertrag aus Anlagenverkäufen		2 571	0
<b>Total Nebenertrag</b>		<b>10 978</b>	<b>9 220</b>
<b>Total Betriebsertrag</b>		<b>53 711</b>	<b>52 676</b>
<b>Betriebsaufwand</b>			
<b>Personalaufwand</b>	18	<b>-16 942</b>	<b>-15 457</b>
Aufwand für Dienstleistungen		-10 693	-8 949
Mietaufwand		-397	-395
Unterhalt, Erneuerung und Rückbau		-8 125	-4 888
Nicht aktivierbare Investitionskosten		-534	-508
Versicherungen und Schadenersatz		-599	-541
Energie und Verbrauchsmaterial		-3 811	-3 591
Allgemeiner Aufwand		-1 224	-1 346
Informatik		-2 028	-2 061
Marketing		-1 010	-915
<b>Total Übriger betrieblicher Aufwand</b>		<b>-28 421</b>	<b>-23 194</b>
<b>Total Betriebsaufwand</b>		<b>-45 363</b>	<b>-38 651</b>
<b>EBITDA</b>		<b>8 348</b>	<b>14 025</b>
Abschreibungen	4, 6, 7	-14 102	-13 567
<b>EBIT/operatives Ergebnis</b>		<b>-5 754</b>	<b>458</b>
Finanzaufwand		-1 599	-1 268
Finanzertrag		72	288
<b>Total Finanzergebnis</b>		<b>-1 527</b>	<b>-980</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>-7 281</b>	<b>-522</b>
Direkte Steuern		0	-169
<b>Jahresergebnis</b>		<b>-7 281</b>	<b>-691</b>

## Geldflussrechnung

1. Januar bis 31. Dezember

Angaben in Tausend CHF	Anmerkung	2025	2024
Jahresergebnis		-7 281	-691
Abschreibungen	4, 6, 7	14 102	13 567
Veränderung Rückstellungen (fondsunwirksam)	10	-106	-58
Buchgewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen		-2 571	0
Übrige nicht liquiditätswirksame Erfolgsposten		8	4
<b>Cashflow vor Veränderung Nettoumlaufvermögen</b>		<b>4 152</b>	<b>12 822</b>
Abnahme (+) Forderungen inkl. aktive Rechnungsabgrenzung	2	96	1 847
Zunahme (+) Verbindlichkeiten inkl. passive Rechnungsabgrenzung	9	268	686
<b>Geldfluss aus Geschäftstätigkeit</b>		<b>4 516</b>	<b>15 355</b>
Investitionen in Finanzanlagen		0	-54
Investitionen in Sachanlagen	4, 5, 6	-49 176	-46 739
A-fonds-perdu Beiträge Investitionen SPB und Nebengeschäft	4	940	4 649
Investitionen in immaterielle Werte	7	-660	0
Devestitionen von Finanzanlagen		53	0
Devestitionen von Sachanlagen	4	2 684	0
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-46 159</b>	<b>-42 144</b>
<b>Free Cashflow</b>		<b>-41 643</b>	<b>-26 789</b>
Aufnahme Finanzverbindlichkeiten gegenüber öffentlicher Hand	12	0	3 931
Aufnahme verzinsliche Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten	8, 11	45 000	26 000
Rückzahlung Finanzverbindlichkeiten gegenüber öffentlicher Hand	12	-2 551	0
Rückzahlung verzinsliche Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten	8, 11	-30 000	0
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>12 449</b>	<b>29 931</b>
<b>Veränderung flüssige Mittel</b>		<b>-29 194</b>	<b>3 142</b>
Flüssige Mittel 1. Januar		38 097	34 955
Flüssige Mittel 31. Dezember		8 903	38 097
<b>Veränderung flüssige Mittel</b>		<b>-29 194</b>	<b>3 142</b>

## Anhang der Jahresrechnung

### Grundlagen

#### Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung der Berner Oberland-Bahnen AG, Interlaken, wurde nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts (OR)) erstellt. Im Weiteren untersteht die Rechnungslegung der Berner Oberland-Bahnen AG den Bestimmungen des Eisenbahngesetzes (EBG), des Personenbeförderungsgesetzes (PBG) sowie der Abgeltungsverordnung (ARPV).

#### Sachanlagen

Die Sachanlagen, mit Ausnahme von Land, werden linear abgeschrieben. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

#### Reserven gemäss Art. 36 PBG und Art. 67 EBG

Bei der Berner Oberland-Bahnen AG handelt es sich um eine dem Eisenbahn- und Personenbeförderungsgesetz unterstellte konzessionierte Transportunternehmung (KTU). Überschüsse aus der von Bund und Kanton Bern finanzierten Verkehrssparte sind gemäss Art. 36 PBG der Reserve für künftige Fehlbeträge im Personenverkehr zuzuweisen. Überschüsse in der vom Bund finanzierten Sparte Infrastruktur werden gemäss Art. 67 EBG der entsprechenden Reserve der Infrastruktur zugewiesen. Fehlbeträge in abgeltungsberechtigten Sparten werden den entsprechenden Reserven entnommen.

#### Betriebsertrag

Die Erträge umfassen den Zufluss des wirtschaftlichen Nutzens aus dem Verkauf von Dienstleistungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und werden nach Abzug von Preisnachlässen und Rabatten ausgewiesen. Die Erfassung der Erträge erfolgt zum Zeitpunkt der Leistungserbringung. Die wichtigsten Erlösquellen der Berner Oberland-Bahnen AG sind die Verkehrserträge und die Abgeltungen der öffentlichen Hand.

Die Abgeltungen der öffentlichen Hand umfassen Zahlungen des Bundes und des Kantons Bern für den regionalen Personenverkehr und die Infrastruktur im Umfang der ungedeckten Kosten. Die Abgeltungen und die dafür von den KTU zu erbringenden Leistungen werden mit den Bestellern im Voraus vereinbart. Die entsprechenden Abgeltungszahlungen werden periodengerecht im Ertrag erfasst.

**Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen****1 Flüssige Mittel**

Angaben in Tausend CHF	2025	2024
Zweckgebundene Mittel für Investitionen der Sparte Infrastruktur gemäss EBG	3 191	4 903
Frei verfügbare Mittel	5 712	33 194
<b>Total Flüssige Mittel</b>	<b>8 903</b>	<b>38 097</b>

**2 Aktive Rechnungsabgrenzung**

Angaben in Tausend CHF	2025	2024
Betriebs- und Verbrauchsmaterial	427	452
Guthaben Rückerstattung Steuerzahlungen	98	168
Vorausbezahlte Versicherungsprämien	0	13
Übrige Abgrenzungen	396	487
<b>Total Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>921</b>	<b>1 120</b>

**3 Beteiligungen**

Angaben in Prozent	2025	2024
<b>Beteiligungs- und Stimmrechtsanteil sind identisch</b>		
Jungfraubahnen Management AG, Interlaken (Aktienkapital per 31.12.2025: CHF 100 000)	33%	33%
RAILplus AG, die Meterspurigen, Aarau (Aktienkapital per 31.12.2025: CHF 374 000)	5%	5%

#### 4 Sachanlagen – Anschaffungswerte

Anlageposition Angaben in Tausend CHF	Bilanzwert 01.01.2025	Bestand 01.01.2025	Zugang	Umgliederung	Abgang	Bestand 31.12.2025
<b>Berner Oberland-Bahn (BOB)</b>						
Grundstücke und Gebäude	9 870	18 792	569		-145	19 216
Brücken	6 622	15 595				15 595
Tunnel	29 155	33 967				33 967
Übrige Kunstbauten	2 101	2 503				2 503
Fahrbahn	26 971	57 919	493	184	-252	58 344
Bahnstromanlagen	8 607	19 857	1 455	972	-560	21 724
Sicherungsanlagen	17 476	28 334	175			28 509
Niederspannungs- und Telekomanlagen	4 087	8 418	242		-141	8 519
Publikumsanlagen	22 427	32 204	109	-325		31 988
Fahrzeuge für die Instandhaltung	373	7 007	115	126	-76	7 172
Betriebsmittel und Diverses	505	1 332	97		-9	1 420
<b>Total Infrastruktur</b>	<b>128 194</b>	<b>225 928</b>	<b>3 255</b>	<b>957</b>	<b>-1 183</b>	<b>228 957</b>
Schienenfahrzeuge	59 742	121 900	22 882	33 563	-1 632	176 713
Übrige Sachanlagen Personenverkehr	22 783	35 509	213	325	-11	36 036
<b>Total Personenverkehr</b>	<b>82 525</b>	<b>157 409</b>	<b>23 095</b>	<b>33 888</b>	<b>-1 643</b>	<b>212 749</b>
<b>Total Berner Oberland-Bahn</b>	<b>210 719</b>	<b>383 337</b>	<b>26 350</b>	<b>34 845</b>	<b>-2 826</b>	<b>441 706</b>
<b>Schynige Platte-Bahn (SPB)</b>						
Infrastruktur	1 112	8 816	852			9 668
Rollmaterial/Werkstätte	212	1 532			-24	1 508
Berghotel Schynige Platte	2 026	6 293	297	246		6 836
<b>Total Schynige Platte-Bahn</b>	<b>3 350</b>	<b>16 641</b>	<b>1 149</b>	<b>246</b>	<b>-24</b>	<b>18 012</b>
<b>Nebengeschäfte</b>						
Grundstücke und Bauten	1 471	8 264				8 264
<b>Total Nebengeschäfte</b>	<b>1 471</b>	<b>8 264</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>8 264</b>
<b>Total Sachanlagen</b>	<b>215 540</b>	<b>408 242</b>	<b>27 499</b>	<b>35 091</b>	<b>-2 850</b>	<b>467 982</b>
<b>5 Sachanlagen im Bau</b>						
BOB Infrastruktur	4 448	4 448	1 116	-1 282		4 282
BOB Personenverkehr	45 310	45 310	19 156	-33 563		30 903
Schynige Platte-Bahn	463	463	169	-246		386
Nebengeschäfte	0	0				0
<b>Total Sachanlagen im Bau</b>	<b>50 221</b>	<b>50 221</b>	<b>20 441</b>	<b>-35 091</b>	<b>0</b>	<b>35 571</b>



## 6 Ersatzteile

Angaben in Tausend CHF	BOB Infra- struktur	BOB Personen- verkehr	Schynige Platte-Bahn	Total
<b>Anschaffungswerte</b>				
Bestand per 01.01.2025	831	3 396	635	4 862
Zugänge	259	939	39	1 237
Umgliederungen				0
Abgänge	-12	-29	-14	-55
<b>Total Anschaffungswerte per 31.12.2025</b>	<b>1 078</b>	<b>4 306</b>	<b>660</b>	<b>6 044</b>
<b>Abschreibungen und Wertberichtigungen</b>				
Bestand per 01.01.2025	687	1 861	620	3 168
Zugänge	52	176	8	236
Umgliederungen				0
Abgänge		-1		-1
<b>Total Abschreibungen und Wertberichtigungen per 31.12.2025</b>	<b>739</b>	<b>2 036</b>	<b>628</b>	<b>3 403</b>
<b>Bilanzwert per 31.12.2025</b>	<b>339</b>	<b>2 270</b>	<b>32</b>	<b>2 641</b>

## 7 Immaterielle Werte

Angaben in Tausend CHF	BOB Infra- struktur	BOB Personen- verkehr	Schynige Platte-Bahn	Total
<b>Anschaffungswerte</b>				
Bestand per 01.01.2025	1 734	146	0	1 880
Zugänge	660			660
Umgliederungen				0
Abgänge				0
<b>Total Anschaffungswerte per 31.12.2025</b>	<b>2 394</b>	<b>146</b>	<b>0</b>	<b>2 540</b>
<b>Abschreibungen und Wertberichtigungen</b>				
Bestand per 01.01.2025	1 355	146	0	1 501
Zugänge	15			15
Umgliederungen				0
Abgänge				0
<b>Total Abschreibungen und Wertberichtigungen per 31.12.2025</b>	<b>1 370</b>	<b>146</b>	<b>0</b>	<b>1 516</b>
<b>Bilanzwert per 31.12.2025</b>	<b>1 024</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1 024</b>

**8 Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten**

Angaben in Tausend CHF	2025	2024
Schuldscheindarlehen 2015-2025, Postfinance, 0.2%	0	30 000
Darlehen 2025-2035 Ausgleichsfonds compenswiss, 0.49%, Amortisation 2026	2 000	0
<b>Total kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten</b>	<b>2 000</b>	<b>30 000</b>

**9 Passive Rechnungsabgrenzung**

Angaben in Tausend CHF	2025	2024
Abgrenzung Verkehrsertrag aus Abonnementen	1 957	1 836
Abgrenzungen direkte Steuern	0	117
Übrige Abgrenzungen	2 246	2 319
<b>Total Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>4 203</b>	<b>4 272</b>

**10 Rückstellungen**

Angaben in Tausend CHF	Ferien / Überzeit / 13. Monats- lohn	Diverse	Schynige Platte-Bahn	Neben- geschäfte	Total
<b>Buchwert per 01.01.2024</b>	<b>526</b>	<b>78</b>	<b>728</b>	<b>0</b>	<b>1 332</b>
Bildung	18	200	0	0	218
Verwendung	0	0	0	0	0
Auflösung	-104	-172	0	0	-276
<b>Buchwert per 31.12.2024</b>	<b>440</b>	<b>106</b>	<b>728</b>	<b>0</b>	<b>1 274</b>
Davon kurzfristig	440	106	0	0	546
<b>Buchwert per 01.01.2025</b>	<b>440</b>	<b>106</b>	<b>728</b>	<b>0</b>	<b>1 274</b>
Bildung	30	329	0	0	359
Verwendung	0	0	0	0	0
Auflösung	-165	-300	0	0	-465
<b>Buchwert per 31.12.2025</b>	<b>305</b>	<b>135</b>	<b>728</b>	<b>0</b>	<b>1 168</b>
Davon kurzfristig	305	135	0	0	440

### 11 Fälligkeitsstruktur langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten

Angaben in Tausend CHF	2025	2024
<b>Fälligkeit bis 5 Jahre</b>	<b>8 000</b>	<b>0</b>
Darlehen 2025-2035 Ausgleichsfonds compenswiss, 0.49%, Amortisationen 2027–2030	8 000	0
<b>Fälligkeit über 5 Jahre</b>	<b>124 000</b>	<b>89 000</b>
Kassaschein 2017-2032, Zürcher Kantonalbank, 0,5%	25 000	25 000
Kassaschein 2016-2036, Zürcher Kantonalbank, 0,45%	20 000	20 000
Anleihe 2022-2044, Basler Kantonalbank, 2,3%	18 000	18 000
Anleihe 2024-2044, Basler Kantonalbank, 1.55%	12 000	12 000
Anleihe 2024-2054, Basler Kantonalbank, 1.56%	14 000	14 000
Anleihe 2025-2055, Basellandschaftliche Kantonalbank, 1.45%	15 000	0
Kassaschein 2025-2045, Zürcher Kantonalbank, 1.37%	10 000	0
Darlehen 2025-2035 Ausgleichsfonds compenswiss, 0.49%, Amortisationen 2031–2035	10 000	0
<b>Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten</b>	<b>132 000</b>	<b>89 000</b>

### 12 Langfristige unverzinsliche Verbindlichkeiten öffentliche Hand

Angaben in Tausend CHF	2025	2024
<b>Bedingt rückzahlbare Darlehen öffentliche Hand</b>		
Darlehen Bahninfrastrukturfonds (BIF) Bund	94 993	97 544
I.-X. Vereinbarung Infrastruktur Kanton Bern	44 940	44 940
<b>Total Langfristige unverzinsliche Verbindlichkeiten öffentliche Hand</b>	<b>139 933</b>	<b>142 484</b>

### 13 Eigene Kapitalanteile

Angaben in Tausend CHF	2025	2024
<b>Bestand 1. Januar (2025: 2 430 Aktien, 2024: 473 Aktien)</b>	<b>41</b>	<b>41</b>
Käufe (2025: keine Aktien, 2024: keine Aktien)	0	0
Verkäufe (2025: keine Aktien, 2024: keine Aktien)	0	0
Einbuchung nicht umgetauschte Inhaberaktien (2025: keine Aktien, 2024: 1 957 Aktien) <sup>1</sup>	0	0
Erfolg	0	0
<b>Bestand 31. Dezember (2025: 2 430 Aktien, 2024: 2 430 Aktien)</b>	<b>41</b>	<b>41</b>

<sup>1</sup> Aufgrund des Ablaufs der letzten Frist zur Umwandlung der ehemaligen Inhaberaktien in Namenaktien per 1. November 2024 sind 1 957 Aktien in den Eigenbestand übergegangen.

Im Berichtsjahr wurden keine eigenen Aktien erworben (Vorjahr keine) und keine eigenen Aktien veräussert (Vorjahr keine).

## 14 Eigenkapitalnachweis

Angaben in Tausend CHF	Aktien- kapital	Gesetzliche Gewinn- reserven	Reserven gemäss Art. 67 EBG	Reserven gemäs Art. 36 PBG	Freiwillige Gewinn- reserven	Eigene Aktien	Ergebnis	Total Eigen- kapital
<b>Eigenkapital per 01.01.2024</b>	<b>12 341</b>	<b>1 103</b>	<b>11 670</b>	<b>11 735</b>	<b>3 944</b>	<b>-41</b>	<b>2 633</b>	<b>43 385</b>
<b>Ergebnisverwendung</b>								
Entnahme Reserven Art. 67 EBG			676				-676	
Entnahme Reserven Art. 36 PBG				1 166			-1 166	
Zuweisung gesetzliche Gewinnreserven		40					-40	
Entnahme freiwillige Gewinnreserven					751		-751	
<b>Laufende Rechnung</b>								
Jahresergebnis							-691	-691
<b>Eigenkapital per 31.12.2024</b>	<b>12 341</b>	<b>1 143</b>	<b>12 346</b>	<b>12 901</b>	<b>4 695</b>	<b>-41</b>	<b>-691</b>	<b>42 694</b>
<b>Ergebnisverwendung</b>								
Zuweisung Reserven Art. 67 EBG			433				-433	
Zuweisung Reserven Art. 36 PBG				-1 350			1 350	
Zuweisung gesetzliche Gewinnreserven		12					-12	
Zuweisung freiwillige Gewinnreserven					214		-214	
<b>Laufende Rechnung</b>								
Jahresergebnis							-7 281	-7 281
<b>Eigenkapital per 31.12.2025</b>	<b>12 341</b>	<b>1 155</b>	<b>12 779</b>	<b>11 551</b>	<b>4 909</b>	<b>-41</b>	<b>-7 281</b>	<b>35 413</b>

## 15 Verkehrsertrag

Angaben in Tausend CHF	2025	%	2024	%	Abweichung %
<b>Verkehrsertrag Berner Oberland-Bahn</b>					
<b>Personenverkehr</b>					
Einzelreiseverkehr	10 901	40,9	10 433	41,2	4,5
Gruppenreiseverkehr	1 554	5,8	1 696	6,7	-8,4
Abonnementsverkehr	14 609	54,8	13 600	53,8	7,4
Erlösminderungen	-549	-2,1	-585	-2,3	-6,2
<b>Total Personenverkehr</b>	<b>26 515</b>	<b>99,4</b>	<b>25 144</b>	<b>99,4</b>	<b>5,5</b>
Gepäckverkehr	164	0,6	158	0,6	3,8
<b>Total Reiseverkehr</b>	<b>26 679</b>	<b>100,0</b>	<b>25 302</b>	<b>100,0</b>	<b>5,4</b>
<b>Güterverkehr</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Verkehrsertrag</b>	<b>26 679</b>	<b>100,0</b>	<b>25 302</b>	<b>100,0</b>	<b>5,4</b>
<b>Verkehrsertrag Schynige Platte-Bahn</b>					
<b>Personenverkehr</b>					
Einzelreiseverkehr	2 274	54,4	2 154	50,4	5,6
Gruppenreiseverkehr	286	6,8	348	8,2	-17,8
Abonnementsverkehr	1 660	39,7	1 807	42,3	-8,1
Erlösminderungen	-49	-1,2	-51	-1,2	-3,9
<b>Total Personenverkehr</b>	<b>4 171</b>	<b>99,7</b>	<b>4 258</b>	<b>99,7</b>	<b>-2,0</b>
Gepäckverkehr	1	0,0	1	0,0	0,0
<b>Total Reiseverkehr</b>	<b>4 172</b>	<b>99,7</b>	<b>4 259</b>	<b>99,7</b>	<b>-2,0</b>
<b>Güterverkehr</b>	<b>11</b>	<b>0,3</b>	<b>12</b>	<b>0,3</b>	<b>-8,3</b>
<b>Verkehrsertrag</b>	<b>4 183</b>	<b>100,0</b>	<b>4 271</b>	<b>100,0</b>	<b>-2,1</b>

## 16 Abgeltung durch öffentliche Hand

Angaben in Tausend CHF	2025	2024
<b>Regionaler Personenverkehr</b>	<b>4 511</b>	<b>4 357</b>
Davon Abgeltung Bund	2 436	2 353
Davon Abgeltung Kanton Bern	2 075	2 004
<b>Infrastruktur</b>	<b>7 360</b>	<b>9 526</b>
Davon Betriebsabgeltung Bund	3 649	3 549
Davon Abschreibungsabgeltung Bund	3 711	5 977
<b>Total Abgeltung durch öffentliche Hand</b>	<b>11 871</b>	<b>13 883</b>

**17 Mietertrag**

Angaben in Tausend CHF	2025	2024
Parkplätze	989	666
Wohn- und Gewerberäume	583	632
Übriger Mietertrag	894	750
<b>Total Mietertrag</b>	<b>2 466</b>	<b>2 048</b>

**18 Personalaufwand**

Angaben in Tausend CHF	2025	2024
Gehälter und Löhne	13 008	11 677
Zulagen, Berufskleider und Nebenbezüge	946	962
Sozialaufwand	2 688	2 392
Übriger Personalaufwand	474	551
Leistungen von Versicherungen	-174	-125
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>16 942</b>	<b>15 457</b>

**Diverse Angaben**

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr nicht über 250.

Angaben in Tausend CHF	2025	2024
<b>Versicherungswerte</b>		
Versicherungswert der Gebäude	115 867	114 289
Versicherungswert der Mobilien, der Anlagen und des Rollmaterials	330 569	283 386
Deckungssumme der Betriebshaftpflichtversicherung	250 000	250 000
<b>Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter</b>		
Solidarhaftung für sämtliche Mehrwertsteuerschulden der Jungfrauabahn	p.m.	p.m.
Solidarhaftung für die Verpflichtungen der einfachen Gesellschaft Jungfrau Ski Region	p.m.	p.m.
Garantieverpflichtung zugunsten des Amts für Wald des Kantons Bern	10	10
<b>Betrag der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten Aktiven</b>		
Sicherstellung Baurechtszins zugunsten der Schweizerischen Eidgenossenschaft	24	24
<b>Mietverpflichtungen aus langfristigen Mietverträgen</b>	<b>938</b>	<b>935</b>
Davon fällig innerhalb 1 Jahr	60	55
Davon fällig in 1 bis 5 Jahren	178	172
Davon fällig in mehr als 5 Jahren	700	708
<b>Investitionsverpflichtungen</b>	<b>68 253</b>	<b>60 299</b>
<b>Honorar der Revisionsstelle</b>	<b>27</b>	<b>27</b>
<b>Nettoauflösung stille Reserven</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Rechnungsprüfung durch BAV**

Das BAV prüft die genehmigten Rechnungen der Unternehmen, die vom Bund Finanzhilfen oder Abgeltungen nach dem Eisenbahn- oder dem Personenbeförderungsgesetz erhalten, periodisch oder nach Bedarf. Der Befund der Prüfung liegt zum Zeitpunkt der Publikation des Geschäftsberichts noch nicht vor.

**Investitionsrechnung Infrastruktur Berner Oberland-Bahn 2025**

Angaben in Tausend CHF	Anlagen im Bau 01.01.2025	Rech- nungen Dritte	Eigen- leistungen	Total Investi- tionen	Erfolgs- rechnung (Aufwand)	Anlagen- rechnung (Aktivie- rung)	Anlagen im Bau 31.12.2025
Grundstücke und Gebäude	0	569		569		569	0
Brücken	0			0			0
Tunnel	0			0			0
Übrige Kunstbauten	128	127		127	106		149
Fahrbahn	3 154	1 219	32	1 251	1	677	3 727
Bahnstromanlagen	972	2 158	121	2 279	11	3 087	153
Sicherungsanlagen	0	155	20	175		175	0
Niederspannungs- und Telekomanlagen	10	321		321	3	242	86
Publikumsanlagen	57	300	11	311	201	109	58
Fahrzeuge für die Instand- haltung	127	225	1	226	3	241	109
Betriebsmittel und Diverses	0	131		131	34	97	0
<b>Total Investitionen Infrastruktur</b>	<b>4 448</b>	<b>5 205</b>	<b>185</b>	<b>5 390</b>	<b>359</b>	<b>5 197</b>	<b>4 282</b>
davon immaterielle Werte	0	660	0	660	0	660	0
<b>Total Sachanlagen Infrastruktur</b>	<b>4 448</b>	<b>4 545</b>	<b>185</b>	<b>4 730</b>	<b>359</b>	<b>4 537</b>	<b>4 282</b>

## Bericht der Revisionsstelle



Tel. +41 31 327 17 17  
www.bdo.ch  
bern@bdo.ch

BDO AG  
Hodlerstrasse 5  
3001 Bern

### BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der Berner Oberland-Bahnen AG, Interlaken

#### Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

##### Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Berner Oberland-Bahnen AG (die Gesellschaft) - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 42 bis 56) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

##### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

##### Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

##### Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit - sofern zutreffend - anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Tel. +41 31 327 17 17  
www.bdo.ch  
bern@bdo.ch

BDO AG  
Hodlerstrasse 5  
3001 Bern

#### Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

#### Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag des Verwaltungsrats dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 21. April 2026

BDO AG

Thomas Bigler  
Leitender Revisor  
Zugelassener Revisionsexperte

Fabian Mollet  
Zugelassener Revisionsexperte

## Spartenerfolgsrechnung 2025

Angaben in Tausend CHF	Sparte Infrastruktur	Sparte Regionaler Personen- verkehr	Sparte Schynige Platte-Bahn	Sparte Neben- geschäfte	Elimina- tionen/ interne Verrech- nungen	Gesamt- unter- nehmung
<b>Betriebsertrag</b>						
<b>Verkehrsertrag</b>	<b>0</b>	<b>26 679</b>	<b>4 183</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>30 862</b>
<b>Abgeltung durch öffentliche Hand</b>	<b>7 360</b>	<b>4 511</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>11 871</b>
<b>Infrastrukturbenutzungsgebühren</b>	<b>5 590</b>				<b>-5 590</b>	<b>0</b>
Dienstleistungsertrag	2 397	4 600	206		-2 065	5 138
Mietertrag	1 493	617	378	261	-283	2 466
Übriger Ertrag	75	31	488		-5	589
Aktiviere Eigenleistungen	197	17				214
Gewinne Veräusserungen	2 568	3				2 571
<b>Total Nebenertrag</b>	<b>6 730</b>	<b>5 268</b>	<b>1 072</b>	<b>261</b>	<b>-2 353</b>	<b>10 978</b>
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>19 680</b>	<b>36 458</b>	<b>5 255</b>	<b>261</b>	<b>-7 943</b>	<b>53 711</b>
<b>Betriebsaufwand</b>						
<b>Personalaufwand</b>	<b>-4 645</b>	<b>-10 457</b>	<b>-1 840</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-16 942</b>
Aufwand für Dienstleistungen	-3 004	-8 269	-1 461	-24	2 065	-10 693
Mietaufwand	-206	-449	-17	-8	283	-397
Infrastrukturbenutzungsgebühren		-5 590			5 590	0
Unterhalt, Erneuerung und Rückbau	-4 365	-2 409	-1 283	-68		-8 125
Nicht aktivierbare Investitionskosten	-359	-133	-42			-534
Versicherungen und Schadenersatz	-155	-342	-94	-8		-599
Energie und Verbrauchsmaterial	-3 200	-382	-229	-5	5	-3 811
Allgemeiner Aufwand	-499	-549	-159	-17		-1 224
Informatik	-765	-1 107	-155	-1		-2 028
Marketing		-662	-348			-1 010
<b>Total Übriger betrieblicher Aufwand</b>	<b>-12 553</b>	<b>-19 892</b>	<b>-3 788</b>	<b>-131</b>	<b>7 943</b>	<b>-28 421</b>
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>-17 198</b>	<b>-30 349</b>	<b>-5 628</b>	<b>-131</b>	<b>7 943</b>	<b>-45 363</b>
<b>EBITDA</b>	<b>2 482</b>	<b>6 109</b>	<b>-373</b>	<b>130</b>	<b>0</b>	<b>8 348</b>
Abschreibungen	-5 794	-8 006	-242	-60		-14 102
<b>EBIT/operatives Ergebnis</b>	<b>-3 312</b>	<b>-1 897</b>	<b>-615</b>	<b>70</b>	<b>0</b>	<b>-5 754</b>
Finanzaufwand	-34	-1 555	-10			-1 599
Finanzertrag	19	48	5		0	72
<b>Total Finanzergebnis</b>	<b>-15</b>	<b>-1 507</b>	<b>-5</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1 527</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-3 327</b>	<b>-3 404</b>	<b>-620</b>	<b>70</b>	<b>0</b>	<b>-7 281</b>
Direkte Steuern	0	0	0	0		0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-3 327</b>	<b>-3 404</b>	<b>-620</b>	<b>70</b>	<b>0</b>	<b>-7 281</b>

## Spartenerfolgsrechnung 2024

Angaben in Tausend CHF	Sparte Infrastruktur	Sparte Regionaler Personen- verkehr	Sparte Schynige Platte-Bahn	Sparte Neben- geschäfte	Elimina- tionen/ interne Verrech- nungen	Gesamt- unter- nehmung
<b>Betriebsertrag</b>						
<b>Verkehrsertrag</b>	<b>0</b>	<b>25 302</b>	<b>4 271</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>29 573</b>
<b>Abgeltung durch öffentliche Hand</b>	<b>9 526</b>	<b>4 357</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>13 883</b>
<b>Infrastrukturbenutzungsgebühren</b>	<b>5 401</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-5 401</b>	<b>0</b>
Dienstleistungsertrag	1 960	4 720	206		-1 855	5 031
Mietertrag	1 758	101	287	200	-298	2 048
Übriger Ertrag	976	34	578		-4	1 584
Aktiviere Eigenleistungen	495	62				557
Gewinne Veräusserungen						0
<b>Total Nebenertrag</b>	<b>5 189</b>	<b>4 917</b>	<b>1 071</b>	<b>200</b>	<b>-2 157</b>	<b>9 220</b>
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>20 116</b>	<b>34 576</b>	<b>5 342</b>	<b>200</b>	<b>-7 558</b>	<b>52 676</b>
<b>Betriebsaufwand</b>						
<b>Personalaufwand</b>	<b>-4 180</b>	<b>-9 496</b>	<b>-1 781</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-15 457</b>
Aufwand für Dienstleistungen	-2 039	-7 304	-1 439	-22	1 855	-8 949
Mietaufwand	-214	-458	-12	-9	298	-395
Infrastrukturbenutzungsgebühren		-5 401			5 401	0
Unterhalt, Erneuerung und Rückbau	-1 994	-2 444	-426	-24		-4 888
Nicht aktivierbare Investitionskosten	-70	-437		-1		-508
Versicherungen und Schadenersatz	-114	-329	-95	-3		-541
Energie und Verbrauchsmaterial	-3 010	-353	-227	-5	4	-3 591
Allgemeiner Aufwand	-577	-518	-248	-3		-1 346
Informatik	-774	-1 130	-157			-2 061
Marketing		-619	-296			-915
<b>Total Übriger betrieblicher Aufwand</b>	<b>-8 792</b>	<b>-18 993</b>	<b>-2 900</b>	<b>-67</b>	<b>7 558</b>	<b>-23 194</b>
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>-12 972</b>	<b>-28 489</b>	<b>-4 681</b>	<b>-67</b>	<b>7 558</b>	<b>-38 651</b>
<b>EBITDA</b>	<b>7 144</b>	<b>6 087</b>	<b>661</b>	<b>133</b>	<b>0</b>	<b>14 025</b>
Abschreibungen	-6 577	-6 490	-444	-56		-13 567
<b>EBIT/operatives Ergebnis</b>	<b>567</b>	<b>-403</b>	<b>217</b>	<b>77</b>	<b>0</b>	<b>458</b>
Finanzaufwand	-48	-1 206	-14			-1 268
Finanzertrag	24	259	5			288
<b>Total Finanzergebnis</b>	<b>-24</b>	<b>-947</b>	<b>-9</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-980</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>543</b>	<b>-1 350</b>	<b>208</b>	<b>77</b>	<b>0</b>	<b>-522</b>
Direkte Steuern	-110		-43	-16		-169
<b>Jahresergebnis</b>	<b>433</b>	<b>-1 350</b>	<b>165</b>	<b>61</b>	<b>0</b>	<b>-691</b>



P+R  
Kasse  
P+R station  
i

16:50

Verantwortliche Herausgeberin  
Berner Oberland-Bahnen AG  
Harderstrasse 14  
CH-3800 Interlaken  
Schweiz

Kontaktstellen  
Medien: Kathrin Naegeli  
kathrin.naegeli@jungfrau.ch  
Investor Relations: Christoph Seiler  
christoph.seiler@jungfrau.ch  
Touristische Informationen: Customer Center  
info@jungfrau.ch

Konzept/Design/Produktion  
Linkgroup AG, Zürich

Bildnachweis  
David Birri Photography GmbH, Meiringen  
Severin Jakob Fotografie, Zürich  
jungfrau.ch



Druckprodukt mit finanziellem  
**Klimabeitrag**  
ClimatePartner.com/11665-2604-1001